



Jahresbericht 2023

 **TERRE DES
HOMMES**

**starke Kinder –
gerechte Welt**

Impressum

Terre des Hommes
starke Kinder – gerechte Welt

Bundesgeschäftsstelle
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

info@tdh.de
www.tdh.de

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE2XXX

Redaktion: Wolf-Christian Ramm (verantwortlich),
Athanasios Melissis, Angela Neumann,
Stephan Pohlmann, Iris Stolz, Stephan Stolze

Fotonachweis:

Titel, S. 18: Roman Koenig; S. 3 o.: René Fietzek;
S. 3 u., 22: C. Kovermann / Terre des Hommes;
S. 5: Just.Childhood; S. 7, 25, U3: M. Gensel / Terre
des Hommes; S. 8, 17: G. Nayar / Terre des Hommes;
S. 9, 10, 11, 15, 28 o., 42 o., 44, 46: Terre des Hommes;
S. 14: Environment Africa / Terre des Hommes;
S. 16: FFIS / Terre des Hommes; S. 19: COCD; S. 20, 23:
Terre des Hommes Italien; S. 21: K. Oltmanns / Terre
des Hommes; S. 24 o., 29: privat; S. 24 u.: M. Laumeier /
Terre des Hommes; S. 27: L. Goldstein / Terre des
Hommes; S. 28 u.: XENION; S. 40: S. Pohlmann / Terre
des Hommes; S. 41 o.: Jakob Martin; S. 41 u.: Paul
Lovis Wagner / Initiative Lieferkettengesetz; S. 42 u.:
Terre des Hommes-Gruppe Aachen; S. 43 o.: Hope in
Darkness; S. 43 u.: Elisa Ruggiero; U4: Stephanie Braun

Weltkarte (S. 12): worldmapgenerator.com

Satz: sec GmbH, Osnabrück
Druck: Druckerei Niemeyer, Ostercappeln
Auflage: 3.000 – Juli 2024
Bestellnummer: 401.1187.23
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)
bescheinigt uns mit der
Zuerkennung dieses Siegels,
dass wir mit den uns anver-
trauten Geldern sorgfältig und
verantwortungsvoll umgehen.



Inhalt

Vorwort	3
----------------	----------

1 Auftrag und Organisation	4
Bericht des Vorstands	5
Die Leitsätze von Terre des Hommes	8
Wie Terre des Hommes arbeitet	9
Organisationsaufbau und Gremien des Vereins	10

2 Länder, Projekte, Arbeitsfelder	12
Afrika	14
Europa	16
Südasiens	17
Südostasien	18
Naher Osten	20
Lateinamerika	21
Wie ein Projekt entsteht	22
Die Terre des Hommes International Federation	23
Wie Terre des Hommes wirkt	24

3 Das Spendenjahr 2023	26
Gemeinsam für Kinder	27
Terre des Hommes in Zahlen	30
Qualitätssicherung, Kontrolle, Transparenz	37

4 Highlights und Ausblick	39
Terre des Hommes in Politik und Medien	40
Ehrenamtliches Engagement	42
Delegiertenkonferenz 2023	44
Ausblick: Kinderrechte – den Traum Wirklichkeit werden lassen	46

Besuchen Sie uns auch auf:
facebook.com/tdh.de
instagram.com/tdh_de
linkedin.com/company/terre-des-hommes-deutschland
youtube.com/tdhdeutschland
mstdn.social/@tdh
threads.net/@tdh_de



Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

fast zweieinhalb Jahre nach dem russischen Überfall auf die gesamte Ukraine zeichnet sich kein Ende des Krieges ab. In Myanmar kämpft die Militärjunta unerbittlich gegen die eigene Bevölkerung. In Gaza antwortet das israelische Militär auf den brutalen Terrorangriff der Hamas mit unverhältnismäßiger Härte und Zerstörung. In all diesen Kriegen leiden Kinder und Familien am meisten. Mit Unterstützung von Terre des Hommes sorgen Partnerorganisationen vor Ort dafür, dass traumatisierte ukrainische Kinder ihre schrecklichen Erlebnisse verarbeiten können, geflüchtete Kinder aus Myanmar Zugang zu Bildung erhalten und Menschen in Gaza, die Haus und Besitz verloren haben, erste Hilfe und Arzneimittel gegen den Ausbruch von Infektionskrankheiten bekommen. Dies alles ist nur möglich dank der zahlreichen Spenden, die wir auch im letzten Jahr von Menschen wie Ihnen erhalten haben.

Seit einiger Zeit beobachten wir mit Sorge, dass unsere Partnerorganisationen in Afrika, Lateinamerika und Asien zunehmend unter dem wachsenden Druck autoritärer Regierungen leiden. Die Spielräume, die sie brauchen, um ihre Projekte zu planen und umzusetzen, schrumpfen vielerorts dramatisch, während die Auflagen der Regierungen stetig wachsen. Dazu wird die Meinungsfreiheit, die dringend notwendig ist, um öffentlich auf Missstände hinzuweisen, immer weiter eingeschränkt. Mittlerweile leben nur noch etwa 15 Prozent der Menschen weltweit in Ländern, die die freie Meinungsäußerung zulassen. Auch in Deutschland verändern sich die politischen Rahmenbedingungen: Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe werden zunehmend kritisiert und in Frage gestellt; ein gesellschaftlicher Rechtsruck, wie er sich zum Beispiel in der Politik der AfD widerspiegelt, negiert die fundamentalen Prinzipien der Menschenrechte, der Toleranz, der

Inklusion und der Gleichberechtigung aller Menschen. Dem widersetzen wir uns gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und unseren ehrenamtlichen Mitgliedern und beteiligen uns an Demonstrationen und Appellen gegen Fremdenhass und Rassismus und für Demokratie und die Rechte von Kindern.

Zum Schluss noch ein Wort in ganz anderer Angelegenheit: Sie haben vielleicht bemerkt, dass dieser Jahresbericht anders aussieht als in den vorangegangenen Jahren. Wir haben unser Design aufgefrischt und erneuert, und auch unser Logo hat sich geändert. **»starke Kinder – gerechte Welt«**: Die neue Unterzeile unseres Logos macht den Schwerpunkt der Arbeit von Terre des Hommes deutlich; denn diese geht bereits seit Jahrzehnten über die Nothilfe weit hinaus. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort stärken wir Kinder und Jugendliche, um zusammen mit ihnen bessere Lebensverhältnisse zu schaffen.

Herzlichen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen!

Ihre Regina Hewer
Vorsitzende des Präsidiums
Terre des Hommes
Deutschland e.V.



Mehr über unseren Ansatz und unsere Arbeit erfahren Sie auch auf **tdh.de**

1

Auftrag und Organisation

Bericht des Vorstands

Das Jahr 2023 wird vielen als ein weiteres Jahr der Kriege und Katastrophen in Erinnerung bleiben. Im Nahen Osten hat der neu entflammte Gaza-Konflikt zu einer humanitären Notlage geführt. Schwere Erdbeben erschütterten Syrien, die Türkei, Marokko und Afghanistan. Zunehmend brutaler führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Währenddessen wüten – oft vergessen und abseits des europäischen Blickfelds – ungezählte weitere Krisen, sind mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche auf der Flucht, leiden mehr als 45 Millionen Kinder unter fünf Jahren unter akuter Mangelernährung, leben mehr als 330 Millionen Kinder in extremer Armut.

Terre des Hommes hat auch 2023 auf unterschiedlichen Wegen Kinder unterstützt, sie vor Rechtsverstößen geschützt und ihnen geholfen, Notlagen und Widrigkeiten zu überwinden. Mit Projektarbeit in Lateinamerika, Afrika, Europa, im Mittleren Osten, in Südasien und Südostasien. Und durch gesellschaftliche Interventionen in Form von politischer Arbeit, Appellen, Veranstaltungen und Aktionen in Deutschland, in Europa und weltweit, um auch auf diesem Weg die Rechte von Kindern durchzusetzen.

401 Projekte – mit Kindern, für Kinder

2023 führten wir insgesamt 401 Projekte in 47 Projektländern durch. Mit einigen leisten wir unmittelbare Nothilfe nach Katastrophen und Konflikten. Einen weitaus größeren Teil bilden im Vergleich jene Projekte, die langfristig und nachhaltig die Lebenssituation von Kindern verbessern, etwa durch bessere Bildungschancen, durch den Kampf gegen Kinderarbeit, den Einsatz für Klima- und Umweltschutz oder durch Prävention und Schutz vor Gewalt.

Ein Beispiel ist die Arbeit von Terre des Hommes in der Ukraine. Seit der Ausweitung des russischen Angriffskrieges im Februar 2022 haben wir dort gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in mehr als 50 Projekten Kinder und ihre Familien unterstützt. Wir leisten psychosoziale Unterstützung, fördern die Notfallpädagogik, die Bildungs- und Jugendarbeit und kümmern uns um jene Kinder, die vertrieben wurden.

Auch in den Erdbebenregionen der Türkei und Syriens stehen wir Kindern und ihren Familien langfristig und weit über die unmittelbare Nothilfe hinaus zur Seite. Insgesamt sieben Projekte hat Terre des Hommes dort inzwischen mit aufgebaut. Sie helfen vor allem beim Neustart des Schulunterrichts und im Bereich der Traumahilfe.



Terre des Hommes-Projekte bieten etwa Kindern in Fluchtsituationen Halt und Perspektiven – hier in einem Bildungsprojekt für geflüchtete Kinder aus Syrien und Palästina im Libanon.

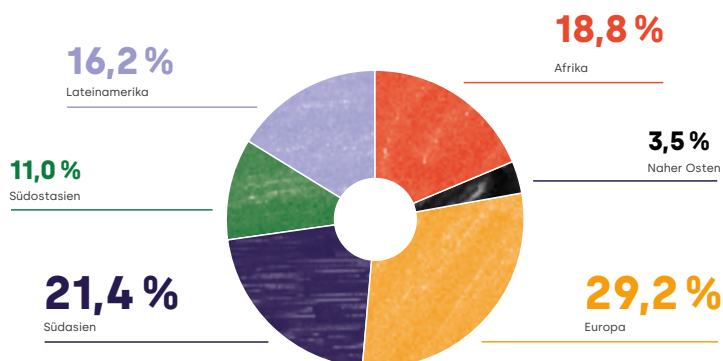
Politische Meilensteine

Auf der politischen Ebene ließen uns zwei Erfolge im vergangenen Jahr besonderen Mut schöpfen. Zum einen die von Terre des Hommes maßgeblich mit auf den Weg gebrachte Erklärung des Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt. Mehr als zehn Jahre hat Terre des Hommes für dessen völkerrechtliche Anerkennung gearbeitet, zuletzt als offizieller Partner des UN-Kinderrechtsausschusses.

Auch für den Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit wurde 2023 ein wichtiger Meilenstein erreicht: Im Trilog brachten Europäischer Rat, Kommission und Parlament eine gemeinsame EU-Lieferkettenrichtlinie auf den Weg. Als Teil der Initiative Lieferkettengesetz leistete Terre des Hommes einen großen Beitrag dazu, den Schutz von Kindern zu einer zentralen Priorität zu machen. Auch wenn die Kehrtwende der deutschen Bundesregierung sie in letzter Minute abschwächte: Die nun beschlossene Gesetzesgrundlage setzt an den Wurzeln der Ausbeutung an, indem die verantwortlichen Unternehmen selbst in die Pflicht genommen werden, Kinderarbeit und Umweltzerstörung in der Lieferkette zu beseitigen. (Mehr zu unserer politischen Arbeit erfahren Sie auch auf den Seiten 40 und 41.)

Geförderte Projekte im Jahr 2023

Verteilung der Mittel nach Regionen

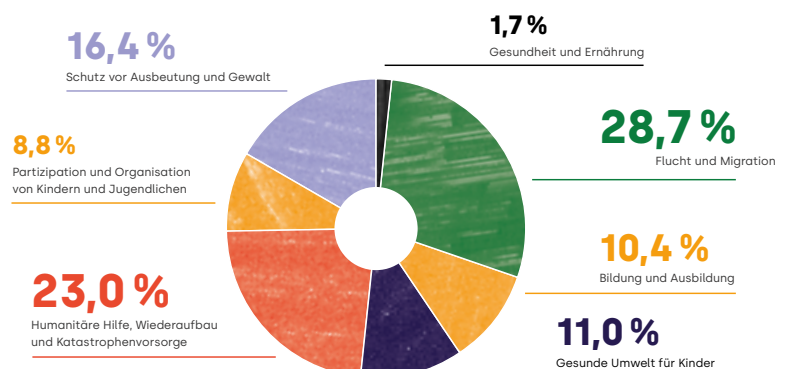


Starke Kinder – gerechte Welt

Den multiplen Krisen der Welt setzt Terre des Hommes seit jeher einen Programm- und Projektansatz entgegen, der das Potenzial und die Kraft der Veränderung von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt. Vor diesem Hintergrund haben wir 2023 auch in eigener Sache einen neuen Akzent gesetzt: Terre des Hommes wird in Zukunft auf den langjährigen Namenszusatz »Hilfe für Kinder in Not« zugunsten einer neuen Variante verzichten, die stärker die aktive Rolle der Kinder in den Blickpunkt rückt und würdigt: »starke Kinder – gerechte Welt«.

Das neue Erscheinungsbild steht zugleich stellvertretend für mehrere Projekte der Neuausrichtung und Anpassung. Besonders tiefgreifend sind die strategischen Prozesse im Innern unserer Organisation: So wurden 2023 unter anderem eine neue Strategie des ehrenamtlichen Engagements und eine neue entwicklungspolitische Positionierung entwickelt und verabschiedet. Der Organisationsentwicklungsprozess hin zu einer agilen, bereichsübergreifend arbeitenden und bedarfsorientierten Team-Struktur wurde weiter vorangetrieben. Personelle Weichenstellungen gab es im Terre des Hommes-Vorstand: Zum 1. Januar 2023 übernahm Joshua Hofert, Vorstand Kommunikation, das Amt als Sprecher des Terre des Hommes-Vorstands von Beat Wehrle, Vorstand Programme. Und im Oktober 2023 konnte das Präsidium die Suche nach einer Nachfolgerin für Ursula Gille-Boussahia, die 2024 in den Ruhestand geht, erfolgreich abschließen: Larisa Machemer wird am 1. Juli 2024 ihre Nachfolgerin als neue Vorständin für Finanzen und Personal.

Verteilung der Mittel nach Themen



401

Projekte in 47 Ländern

Der Einsatz für Umwelt- und Klimaschutz ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Terre des Hommes-Projektarbeit. 2023 wurde das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt endlich offiziell festgeschrieben.



Neue Ziele für Terre des Hommes

Wichtige strategische Entscheidungen für die internationale Programmarbeit traf im Juni 2023 die Terre des Hommes-Delegiertenkonferenz. Alle fünf Jahre legt sie die Ziele fest, auf die wir unsere Arbeit für die kommenden fünf Jahre fokussieren. 2023 bis 2028 werden dies die Arbeitsfelder Bildung und Empowerment für Lebensperspektiven, Zugang zu Rechten für Kinder in Migrationskontexten, Unterstützung für junge Umweltaktivist*innen sowie der Einsatz für eine Welt frei von geschlechtsspezifischen Rechtsverletzungen und Diskriminierung sein. Für die Umsetzung der strategischen Ziele setzt Terre des Hommes auf eine wirkungsorientierte Gesamtlogik, welche wiederum die Grundlage für Regionalstrategien bildet. (Mehr zu unseren strategischen Zielen erfahren Sie auf den Seiten 44 und 45.)

Einsatz für demokratische Gesellschaften

Ferner beschloss die Delegiertenkonferenz ein neues, global übergreifendes Schwerpunktthema: den Einsatz für demokratische Gesellschaften in unseren Projektregionen; in Afrika, in Lateinamerika, in Asien und auch in Europa, wo autoritäre, anti-freiheitliche Strömungen zunehmend an Boden gewinnen. Als Teil der globalen Zivilgesellschaft werden sich Terre des Hommes und unsere Partnerorganisationen verstärkt dafür einsetzen, demokratische und Menschenrechte achtende Strukturen zu fördern und zu erhalten – für das Recht jedes Kindes, in Frieden, Freiheit und Sicherheit aufzuwachsen und sich frei entfalten zu können.

Die Leitsätze von Terre des Hommes

Unser Auftrag

Jedes Kind zählt! Gemeinsam mit Kindern setzen wir ihre Rechte weltweit durch. Klimawandel, Kinderarbeit, Krieg und Vertreibung – wir machen Kinder und Jugendliche stark und stoßen mit ihnen zusammen lokal und global Veränderungen an.

Unser Ansatz

Solidarisch: Durch Solidarität, Engagement und finanzielle Unterstützung von Menschen und Institutionen stärken wir seit 1967 Kinder und Jugendliche mit dem Ziel einer Erde der Menschlichkeit. Dabei stehen wir entschlossen an der Seite sozialer Bewegungen weltweit.

Partnerschaftlich: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit arbeiten wir an einer lebenswerten Zukunft frei von Armut, Diskriminierung und Gewalt und leisten bei Kriegen und nach Naturkatastrophen humanitäre Hilfe.

Partizipativ: Kinder und Jugendliche, Projektpartner*innen, Mitglieder und Mitarbeitende weltweit entscheiden gemeinsam über die strategische Ausrichtung von Terre des Hommes.

Nachhaltig: Wir fördern Projekte zum Schutz und zur dauerhaften Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern.

Selbstwirksam: Wir stärken Kinder und Jugendliche in ihrem Recht auf Beteiligung und unterstützen sie dabei, selbst für ihre Rechte einzutreten. Besonders wichtig ist uns, die Stimmen von Kindern und Jugendlichen zu verstärken, die diskriminiert und marginalisiert werden.

Kritisch: Mit Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen schärfen wir den kritischen Blick auf globale Ungerechtigkeiten und nehmen Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei sind wir unabhängig von Parteien, Unternehmen und Religionsgemeinschaften.

Vernetzt: Als mitgliederbasierte Kinderrechtsorganisation sind wir Teil einer weltweiten zivilgesellschaftlichen Bewegung für eine gesunde Umwelt, Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte.



»Salween ist unser Leben«: Kinder und Jugendliche protestieren im Norden Thailands gegen einen geplanten Staudamm am Grenzfluss Salween. Terre des Hommes steht in der Region bereits seit Jahrzehnten benachteiligten Kindern zur Seite, denen grundlegende Rechte verwehrt werden – oft, weil sie »staatenlos« ohne Ausweispapiere aufgewachsen sind.



Wie Terre des Hommes arbeitet

Projekte mit lokalen Partnerorganisationen

Terre des Hommes hilft bedürfnisgerecht, zielt auf langfristig tragfähige und nachhaltige Lösungen und berücksichtigt die kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Normative Grundlage dabei sind die Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechte. Es gilt das Partnerprinzip, d.h. die Programme führen grundsätzlich lokale Organisationen durch.

»Seit einem Jahr nehmen wir jetzt an einem Terre des Hommes-Projekt teil. Wir konnten über Themen wie Kinderheirat, Kinderarbeit und Umwelt sprechen. Wir konnten unsere Anliegen, wie zum Beispiel kürzlich das Problem der Wasserknappheit, im Gram Panchayat zur Sprache bringen. Jetzt reden wir auch über Bildung für Kinder.«

Rekha (12) aus Indien

Früher musste Rekha arbeiten, um für ihre Familie etwas Geld zu verdienen. Mit Unterstützung von Terre des Hommes kann sie jetzt eine staatliche Schule besuchen. Gemeinsam mit anderen Jungen und Mädchen setzt sie sich dafür ein, dass die Probleme von Kindern bei den Erwachsenen mehr Beachtung finden.

Politische Arbeit (Advocacy)

Im Spannungsfeld zwischen kritischer Wirklichkeitsbeobachtung und konstruktiver Politikveränderung setzt sich Terre des Hommes auf politischer Ebene für die Verwirklichung der Kinderrechte ein. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt Terre des Hommes auf wirkungsvolle, kinderrechtsorientierte Aktionen und Kampagnen auf verschiedenen Handlungsebenen und mit verschiedenen Partnerorganisationen.

Mobilisierung und globale Bildung in Deutschland

Terre des Hommes hat ihren Ursprung im verantwortlichen Handeln von Ehrenamtlichen und versteht sich als Bürgerinitiative, die Menschen für die Unterstützung der Ziele und für die Mitarbeit bei Terre des Hommes mobilisiert. Mit Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit trägt Terre des Hommes dazu bei, die soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Dimension der Lebenswirklichkeiten benachteiligter Kinder ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und dabei die globalen Abhängigkeiten und Zusammenhänge aus der Kinderrechtsperspektive sichtbar zu machen.

So funktioniert Terre des Hommes

Organisationsaufbau und Gremien des Vereins

Terre des Hommes Deutschland e.V. ist eine internationale Kinderrechtsorganisation und versteht sich als Bürgerinitiative – unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien. Die Rechtsform von Terre des Hommes ist die eines eingetragenen Vereins.

Terre des Hommes

Mitgliederversammlung

Die Terre des Hommes-Mitglieder treffen sich jedes Jahr zur Mitgliederversammlung. Sie ist das höchste Gremium. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung das Präsidium, alle zwei Jahre ernennt sie Revisor*innen. Deren Aufgabe

Präsidium



Bundesgeschäftsstelle

Die Bundesgeschäftsstelle von Terre des Hommes in Osnabrück ist in drei Bereiche gegliedert. Der Programmbereich koordiniert die internationale Projektarbeit. Zu ihm gehören auch die internationalen Regionalbüros in den Programmregionen. Der Kommunikationsbereich ist für die politische Arbeit, die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, für das Fundraising und für die Begleitung des ehrenamtlichen Engagements zuständig. Kaufmännische Abwicklung, Controlling, Personalwesen und innere Dienste sind im Bereich Finanzen, Verwaltung und Personal angesiedelt.

Der hauptamtliche Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er leitet die Geschäftsstelle in Deutschland und die internationalen Vertretungen und ist dafür verantwortlich, die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik umzusetzen. Der Vorstand besteht aus drei Personen mit Ressortverantwortung. Die Sprecherin bzw. der Sprecher vertritt Terre des Hommes in der Öffentlichkeit.

Die Mitglieder des aktuellen Vorstands (v.l.):
Beat Wehrle, Larisa Machemer (ab 1.7.2024),
Ursula Gille-Boussahia (bis 30.6.2024), Joshua Hofert

Vorstand

Kommunikation | Vorstandssprecher

Joshua Hofert

Leitungsteam Kommunikation

Pressesprecher

Team
Ehrenamtl.
Engagement

Team
Spenden-
engagement

Team
Groß-
spenden

Team
Medien

Team
Events

Team
Politik

Managementteam Programmbereich

Regional-
teams

Regionalkoordination

Latein-
amerika

-Mitglieder

ist es, die wirtschaftliche Geschäftsführung daraufhin zu überprüfen, ob die gesetzlichen Vorgaben und die der Vereinssatzung eingehalten und die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind.

Das Präsidium ist ein ehrenamtliches Organ und hat die Funktion eines Aufsichtsrates. Es entscheidet über die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik von Terre des Hommes und kontrolliert die Arbeit des Vorstands.

Die Mitglieder des Präsidiums (v.l.): Justus Schömann (stellv. Vorsitzender), Lea Christmann, Robert Kissling, Regina Hewer (Vorsitzende), Marla Mies, Iris Blumenröhr



Interne Revision

Klaus Peter Lohest, Helmut Reichmann

Delegiertenkonferenz



Alle fünf Jahre findet die Terre des Hommes-Delegiertenkonferenz statt. Sie beschließt die strategischen Ziele für die internationale Programmarbeit. Die Delegiertenkonferenz setzt sich aus Vertretungen der Partnerorganisationen und des internationalen Jugendnetzwerkes, der ehrenamtlichen Mitglieder sowie der Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle zusammen.

Programme

Beat Wehrle

Stabstelle
Qualität-Strategie-Wirkung

Team
Kofinanzierung

Team
Humanitäre Hilfe

Südliches
Asien

Südost-
asien

Afrika

Naher
Osten

Deutschland/
Europa

Finanzen | Verwaltung | Personal

bis 30.6.2024: Ursula Gille-Boussahia
ab 1.7.2024: Larisa Machemer

Referat
Finanzen und
Controlling

Referat
Logistik

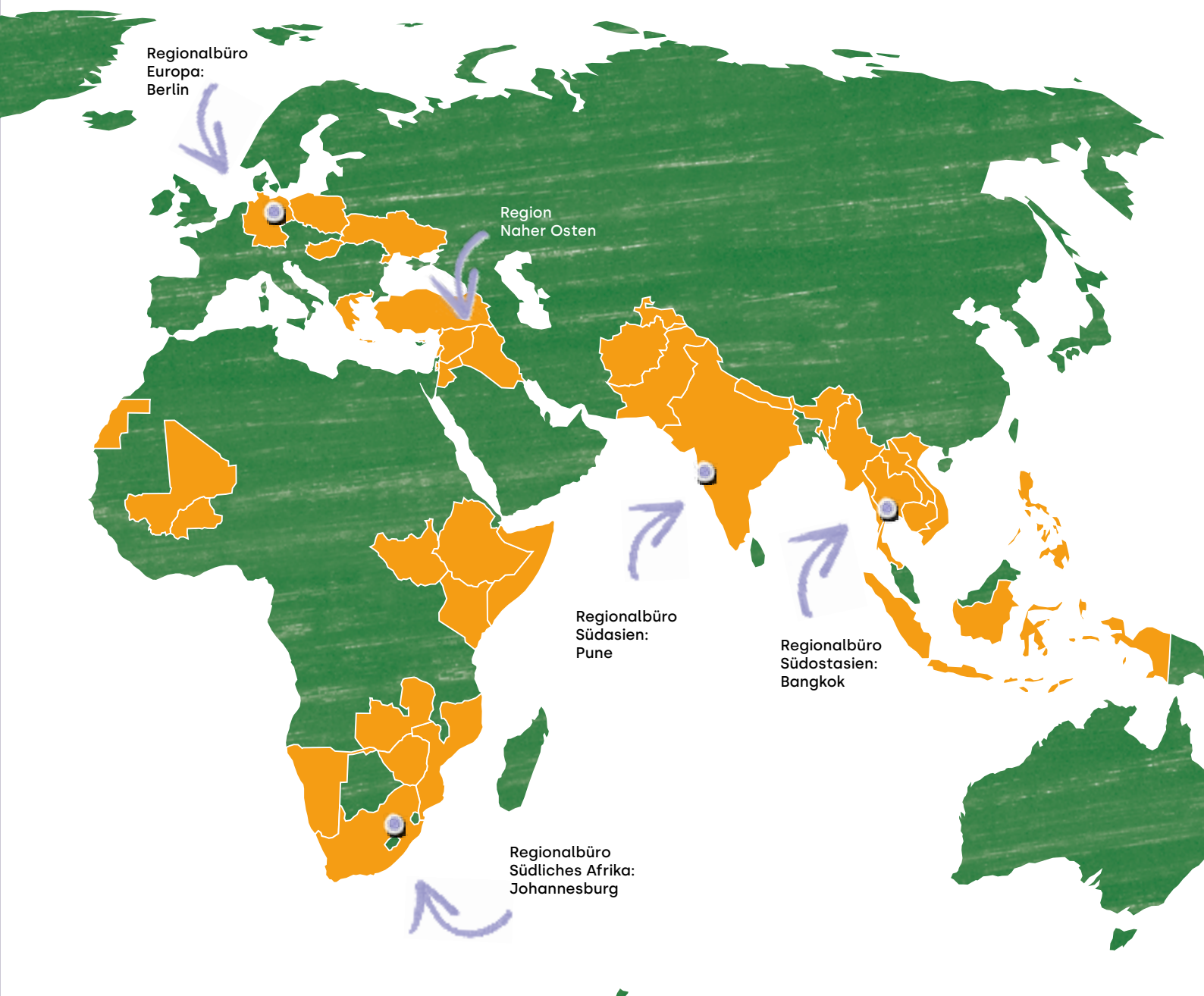
Referat
Personal

2

Länder, Projekte, Arbeitsfelder



Regionalbüro
Lateinamerika:
Bogotá



Im Jahr 2023 hatte Terre des Hommes 401 aktive Projekte in 47 Ländern. Bei 178 dieser Projekte lag der Projektbeginn innerhalb des Jahres 2023.

Die Regionalbüros von Terre des Hommes gewährleisten den direkten Kontakt zu den Partnerorganisationen und eine wirksame Begleitung und Koordination der Projektarbeit vor Ort.



Afrika

Land/ Region	Projekte	Arbeitsfelder
Äthiopien	1	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Burkina Faso	4	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Kenia	8	Berufliche Bildung und Ausbildung Ernährung Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Mali	2	Berufliche Bildung und Ausbildung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Mosambik	10	Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Sexuelle Ausbeutung von Kindern
Namibia	1	Grundbildung
Sambia	2	Gesunde Umwelt für Kinder Psychische Gesundheit
Simbabwe	15	Ernährung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Kinder, die auf der Straße leben Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Psychische Gesundheit Sexuelle Ausbeutung von Kindern
Somalia	1	Ernährung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Südafrika	22	Berufliche Bildung und Ausbildung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Gesunde Umwelt für Kinder Gesundheit Grundbildung Informelle Bildung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Psychische Gesundheit
Südsudan	2	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Westsahara	1	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge

Gesamt

69

Südafrika: Start-ups mit Perspektive

Diepsloot ist ein dicht besiedelter Vorort im Norden von Johannesburg. Hier leben mehr als 300.000 Menschen, die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei über 50 Prozent. Terre des Hommes-Projektpartner »Afrika Tikkun« hilft jungen Menschen, mit ökologischer Landwirtschaft ein eigenes Unternehmen aufzubauen.

Debra hat Visionen, Entschlossenheit und den Willen zum Erfolg: »Ich darf nicht darauf warten, dass mir jemand einen Job anbietet«, sagt sie. »Ich muss meine Möglichkeiten nutzen und mir selbst einen schaffen.« Weil die junge, alleinerziehende Mutter trotz ihrer Abschlüsse in Informatik und Landwirtschaft keine Anstellung fand, bewarb sie sich für ein Programm, das von der Organisation Afrika Tikkun durchgeführt und von Terre des Hommes und der Volkswagen Belegschaftsstiftung unterstützt wird: Im Tikkun-Zentrum in Diepsloot lernt sie nicht nur, wie man ein Beet vorbereitet, pflanzt, bewässert und Schädlinge bekämpft, sondern auch, wie man einen Betrieb führt.

Debra ist eine von 60 jungen Menschen, die bei Afrika Tikkun die Möglichkeit erhalten, ihren beruflichen Zielen ein großes Stück näher zu kommen – sei es durch den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder die Gründung eines eigenen Unternehmens. Ein Jahr dauert die land- und betriebswirtschaftliche Ausbildung, drei Viertel sind junge Frauen zwischen 18 und 25 Jahren. Wer möchte, kann anschließend eine 300 Quadratmeter große Parzelle in eigener Verantwortung bearbeiten und das Gelernte anwenden.

Zum Tikkun-Zentrum in Diepsloot gehören auch eine Gärtnerei, in der die jungen Gemüsebäuerinnen und -bauern Saatgut und Pflanzen kaufen, und ein Packhaus, in dem der Vertrieb der Erzeugnisse organisiert wird. Beim Marketing werden die Start-ups noch unterstützt. Aber die Produkte der bei Tikkun Ausgebildeten sind für ihre ökologische Qualität bekannt und werden in Diepsloot und Umgebung zunehmend geschätzt. Denn frische und gesunde Lebensmittel sind im urbanen Umfeld Mangelware.

Debra will einen eigenen Betrieb aufbauen, Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln versorgen und Arbeitsplätze schaffen – ganz im Sinne der Ziele von Afrika Tikkun. Sie ist optimistisch: »Wenn ich mit einem Hektar Land anfangen und es langsam vergrößere, dann kann ich viel erreichen«, sagt sie. »Und mit einem Job kann ich vielen Menschen helfen.«

Einen Betrieb aufbauen und Arbeitsplätze schaffen:
Debra blickt optimistisch in ihre Zukunft.



**Land/
Region**

Projekte Arbeitsfelder

Deutschland	37	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Kinder, die auf der Straße leben Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Berufliche Bildung und Ausbildung
Griechenland	3	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Kinder, die auf der Straße leben
Polen	5	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Berufliche Bildung und Ausbildung
Ukraine	21	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Psychische Gesundheit Stärkung von städtischen Gemeinwesen
Ungarn	1	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder

Gesamt

67

Europa





Südasien

Land/ Region

Projekte

Arbeitsfelder

Afghanistan	11	Berufliche Bildung und Ausbildung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder
Indien	66	Berufliche Bildung und Ausbildung Ernährung Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Gesundheit Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Kriegsopfer und Kindersoldaten Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Psychische Gesundheit Stärkung von städtischen Gemeinwesen
Nepal	9	Ernährung Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Gesundheit Grundbildung
Pakistan	8	Ernährung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder
Tadschikistan	6	Berufliche Bildung und Ausbildung Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder

Gesamt

100



Südostasien

Land/ Region

Projekte

Arbeitsfelder

Indonesien	7	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Gesunde Umwelt für Kinder Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder
Kambodscha	9	Ernährung Gesunde Umwelt für Kinder Jugend und Gewalt
Laos	3	Gesunde Umwelt für Kinder
Myanmar	8	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Gesunde Umwelt für Kinder Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Philippinen	9	Gesunde Umwelt für Kinder Jugend und Gewalt Kinder, die auf der Straße leben Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Thailand	11	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Gesunde Umwelt für Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Jugend und Gewalt Kinder, die auf der Straße leben Sexuelle Ausbeutung von Kindern
Vietnam	6	Ernährung Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Jugend und Gewalt Kriegsopfer und Kindersoldaten
Regional	1	Gesunde Umwelt für Kinder

Gesamt

54

Kambodscha:

»Die Investition hat sich gelohnt.«

In der Provinz Kampot, etwa 120 Kilometer südwestlich von Phnom Penh, mangelt es an fast allem – auch an Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Sauberes Wasser ist deshalb einer von drei Schwerpunkten im Terre des Hommes-Projekt.

Chim, neun Jahre alt, ist froh: Er muss nun das Wasser für seine Familie nicht mehr aus dem Teich weit außerhalb des Dorfes herschleppen. Er muss auch keine Angst mehr haben, dabei zu ertrinken wie ein Junge aus der Nachbarschaft. Und er hat mehr Zeit für die Schule und zum Spielen. Der Grund: Seit einem Jahr gibt es in seinem Dorf Snay Anchit einen Brunnen. Denn es gehört zu den 45 Dörfern in der Provinz Kampot, die durch die »Cambodian Organization for Children and Development« (COCD), Terre des Hommes, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Logistikunternehmen Hellmann unterstützt werden.

Seit Projektbeginn im Juli 2021 wurde viel erreicht: In zehn Dörfern wurden Brunnen gebohrt, die sauberes Trinkwasser bereitstellen und von lokalen Wasser-Management-Gruppen gewartet werden. Über 4.000 Haushalte haben sich eine Latrine gebaut – finanziert durch Ersparnisse und die Unterstützung lokaler Selbsthilfegruppen. Mehr als 80 Haushalte bekamen vier 1.000-Liter-Gefäße, in denen sie jetzt Regenwasser sammeln.

Sauberes Wasser für mehr Gesundheit: In zehn Dörfern hat COCD für einen neuen Brunnen gesorgt.

In allen 45 Dörfern gibt es Selbsthilfegruppen, die ein Startkapital erhalten haben. Darin engagieren sich über 800 Frauen und etwa 100 Männer. Sie helfen Familien in extremen Notsituationen und vergeben Darlehen – zum Beispiel für Gemüseanbau, Hühnerzucht oder Hausrepa-

»Wir mussten in den Wald außerhalb des Dorfes gehen, um unsere Notdurft zu erledigen. Wir hatten große Angst vor Schlangen. Und wir fürchteten, beobachtet zu werden. Besonders um meine Töchter habe ich mir Sorgen gemacht.«



Morm Thorn aus dem Dorf Toul Doeun Tey ist froh über ihr neues Toilettenhäuschen.

raturen. Über 600 Angehörige der Selbsthilfegruppen wurden in der Zucht und Vermarktung von Hühnern geschult.

Da in Kambodscha Gewalt gegen Kinder sowohl in der Schule als auch zu Hause weit verbreitet ist, setzt sich COCD auch für eine gewaltfreie Erziehung ein und kann bereits Erfolge verbuchen: Während zu Projektbeginn über 70 Prozent der Kinder und Erwachsenen körperliche Gewalt für eine legitime Erziehungsmethode hielten, sind es jetzt nur noch 12 Prozent. Dazu beigetragen haben Kinderrechte-Seminare für Eltern und Lehrkräfte sowie

20 Kinderclubs, die sich für gewaltfreie Konfliktlösungen einsetzen.

Die Mischung aus konkreter Hilfe und Wissensvermittlung hat in Kampot vieles verändert. Zum Beispiel für Morm Thorn aus dem Dorf Toul Doeun Tey: Im April letzten Jahres nahm sie ihr Ersparnis und baute ein Toilettenhäuschen. Sie stellt fest: »Die Investition hat sich gelohnt.«





Naher Osten

Land/ Region	Projekte	Arbeitsfelder
Irak	4	Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Psychische Gesundheit Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Jordanien	1	Psychische Gesundheit
Libanon	5	Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Psychische Gesundheit Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Palästina / Gaza	1	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Syrien	3	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Türkei	5	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge

Gesamt

19



Land / Region

Projekte

Arbeitsfelder

Argentinien	3	Berufliche Bildung und Ausbildung Gesunde Umwelt für Kinder Grundbildung
Bolivien	8	Biologische Vielfalt Gesunde Umwelt für Kinder Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Brasilien	17	Berufliche Bildung und Ausbildung Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Informelle Bildung Jugend und Gewalt Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Verteidigung von Menschenrechten
Chile	3	Grundbildung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
El Salvador	5	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Jugend und Gewalt
Guatemala	7	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Grundbildung
Haiti	1	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Honduras	1	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Kolumbien	20	Biologische Vielfalt Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Informelle Bildung Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Kriegsopfer und Kindersoldaten Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Verteidigung von Menschenrechten
Mexiko	9	Berufliche Bildung und Ausbildung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Grundbildung
Nicaragua	3	Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Peru	13	Biologische Vielfalt Gesunde Umwelt für Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Regional	2	Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Gesunde Umwelt für Kinder

Gesamt

92

Lateinamerika



Wie ein Projekt entsteht



Thomas Berthold ist Koordinator für die Region Europa, wo Terre des Hommes im letzten Jahr 67 Projekte gefördert hat. Sie entsprechen den strategischen Zielen, reagieren gleichzeitig auf spezifische regionale Kinderrechtsverletzungen und werden gemeinsam mit den Partnerorganisationen entwickelt. Hier ein Beispiel aus der Ukraine:

Ausgangslage: Seit Februar 2022 sind zehntausende Kinder und Jugendliche aus der Ukraine nach Russland entführt worden. Sie wurden ihren Familien entrissen, werden Gehirnwäschen unterzogen, dürfen ihre eigene Sprache nicht sprechen. Immer wieder gelingt es jedoch, dass Kinder in die Ukraine zurückkehren können. Sie sind stark psychisch belastet, und die Familien stehen vor großen Herausforderungen. Gleichzeitig ist es wichtig, die Entführungen zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Allerdings so, dass dabei die Rechte der Kinder gewahrt und nicht weiter verletzt werden.

Idee: Zusammen mit einer Filmemacherin organisierte unsere Partnerorganisation »Girls« Trainings für Eltern und Angehörige der zurückgekehrten Kinder. So entstand die Idee für einen Film, in dem die jungen Menschen von ihren Erfahrungen berichten. Um sensibel ins Gespräch zu kommen, wurde Malen als Methode ausgewählt; eine Gruppe von Künstler*innen hat dies unterstützt.

Antrag & Prüfung: Es wurde ein Projekt entworfen, in dem verschiedene Maßnahmen integriert sind: die psychologische Betreuung der zurückgekehrten Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien, die Erstellung eines Films und die Dokumentation der russischen Kriegsverbrechen. Der

Antrag wurde von dem für die Projektförderung zuständigen Terre des Hommes-Gremium genehmigt, sodass das Projekt im Mai 2023 beginnen konnte.

Durchführung: Zunächst fanden die geplanten Trainings und Workshops statt, um alle Beteiligten im Umgang mit den zurückgekehrten Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. Darauf aufbauend wurden Interviews mit den Kindern und ihren Familien geführt. Während der Gespräche haben die Kinder und Jugendlichen ihren Erinnerungen und Erfahrungen zusammen mit Künstler*innen durch Malen Ausdruck verliehen – so entstand ein niedrigschwelliger Zugang zu den belastenden Erlebnissen.

Wirkung: Das Projekt wirkt auf zwei Ebenen: Zum einen konnte einigen zurückgekehrten Kindern und ihren Familien Zugang zu psychosozialen Hilfen ermöglicht werden. Zum anderen wurden Kriegsverbrechen dokumentiert. Sie werden der Öffentlichkeit in Form eines Films, der Anfang 2025 erscheinen soll, zugänglich gemacht.

Ein Interview mit der Filmregisseurin Tetiana Khodakivska finden Sie auf unserer Website: tdh.de/entfuehrt-nach-russland



Idee

Eine lokale Fachorganisation entwickelt eine Projektidee und wendet sich an das Regionalbüro von Terre des Hommes.



Antrag

Nach Vorprüfung der antragstellenden Organisation durch Terre des Hommes entwickelt sie einen konkreten Projektantrag.



Prüfung

Terre des Hommes prüft den Antrag und entwickelt gemeinsam mit der lokalen Fachorganisation den endgültigen Projektplan.



Durchführung

Die Partnerorganisation führt das Projekt durch und berichtet Terre des Hommes regelmäßig über den Stand der Umsetzung.



Wirkung

Nach Ende der Projektlaufzeit legt die Partnerorganisation gegenüber Terre des Hommes dar, welche Wirkung erzielt wurde.



Ein Stück Normalität nach der Katastrophe: Kinder in einem der Terre des Hommes-Projekte zur Nothilfe und psychosozialen Unterstützung im Norden Syriens



Die Terre des Hommes International Federation

Terre des Hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Terre des Hommes International Federation (TDHIF) mit Sitz in Brüssel und Genf. Ihr gehören neun Mitgliedssektionen an. Mit einem Gesamtbudget aller Mitgliedsorganisationen von knapp 230 Millionen Euro werden weltweit 890 Projekte unterstützt, mit denen gut acht Millionen Kinder erreicht werden. Die einzelnen Föderationsmitglieder sind in unterschiedlichen Regionen tätig, doch die strategischen Ziele und Projektstrategien werden gemeinsam diskutiert und umgesetzt. Das gilt auch für Kampagnen und die gemeinsame Lobbyarbeit bei der Europäischen Union und den Vereinten Nationen in Brüssel und Genf.

In vielen Ländern sind mehrere TDHIF-Sektionen tätig. Sie stimmen sich bei der Planung der Projekte und der politischen Arbeit ab. Gut bewährt hat sich auch die Zusammenarbeit der TDHIF-Mitglieder, wenn es um schnelle humanitäre Hilfe nach Erdbeben oder Überschwemmungen geht. Dies zeigte sich beispielsweise nach dem verheerenden grenzüberschreitenden Erdbeben im Februar 2023: Im Süden der Türkei, dem Epizentrum des Bebens, hatte Terre des Hommes Deutschland Partner, die schnell eingreifen konnten. In der Region Aleppo im nördlichen Syrien hingegen, wo ebenfalls dringend Hilfe gebraucht wurde, war das bis dahin nicht der Fall. Dort arbeitet

allerdings bereits seit knapp 20 Jahren unsere Schwesterorganisation Terre des Hommes Italien, die sofort einsprang und mit der wir gemeinsam auch die Menschen in dieser Region mit dem Nötigsten versorgten. Schnell konnten in beiden Ländern zusammen sieben Projekte für insgesamt rund 22.000 Betroffene gestartet werden, für die schnell rund eine Million Euro Spenden zur Verfügung standen. Gemeinsam mit der Organisation »Support to Life« in der Türkei und durch direkte Unterstützung von Terre des Hommes Italien in Syrien konnten Notunterkünfte, Lebensmittel und Arzneien zur Verfügung gestellt und für Strom und trinkbares Wasser gesorgt werden. Mittlerweile läuft in der Türkei ein Stipendienprogramm, mit dem besonders Kinder aus benachteiligten Familien die Chance auf Schulunterricht bekommen, in Syrien liegt der Schwerpunkt der Arbeit neben der Schulbildung auf psychosozialer Hilfe für Kinder. Viele leiden noch immer unter den traumatischen Erfahrungen des Erdbebens und oftmals auch des Krieges in Syrien und der Zerstörung ihrer Heimat. Die Mitarbeiter*innen der Terre des Hommes-Sektionen Deutschland und Italien werden dort noch über eine längere Zeit gebraucht werden und sich gemeinsam für die rechtliche und psychosoziale Unterstützung der Familien und ihrer Kinder einsetzen.

Wie Terre des Hommes wirkt



»Die Kinder und Jugendlichen sind diejenigen, die aktiv werden und den Wandel anstoßen.«

Jedes Terre des Hommes-Projekt ist darauf ausgelegt, bleibende Wirkung zu entfalten und das Leben von Kindern nachhaltig zu verbessern. Wie das gelingen kann, erklärt Ann-Christin Hayk, Referentin für Wirkungsorientierung und Qualitätsmanagement, im Interview.

Ann-Christin, wie würdest du den Terre des Hommes-Programmansatz beschreiben? Was ist das Besondere?

In den Projektregionen arbeitet Terre des Hommes immer mit Partnerorganisationen zusammen, die vor Ort verwurzelt sind. Das Besondere ist: Unsere Partner*innen bestimmen selbst mit, welchen strategischen Kurs wir setzen und welche Themen wir als Organisation in den Fokus nehmen [S. 44–45]. Das hat zwei Vorteile. Erstens:

Wir können unsere Kräfte bündeln, Synergien schaffen und Projekte mit mehreren Partnerorganisationen vernetzen, über Ländergrenzen und sogar Kontinente hinweg. Zweitens können wir so zielgenauer arbeiten, um dort Verbesserungen anzustoßen, wo die Menschen sie wirklich brauchen und wo sie realisierbar sind. Beides steigert die Wirksamkeit der Projekte ungemein.



Welche Rolle spielen die Kinder in diesen Entscheidungsprozessen?

Auch hier gilt: Wir entscheiden nicht über und für sie, sondern Kinder und Jugendliche entscheiden mit – bei unserer Gesamtstrategie, in den Regionen und bis hinein in die Projekte. Gemeinsam mit den Partner*innen schaf-

fen wir sichere Räume, in denen sie ihre Rechte einfordern können. Sie sind also keine »Hilfsempfänger*innen«, im Gegenteil: Die Kinder und Jugendlichen sind diejenigen, die aktiv werden und den Wandel anstoßen. Je mehr sie sich ihrer Stärke bewusst werden, desto mehr helfen sie auch ihren Gemeinschaften.

Das braucht naturgemäß Zeit. Woher wisst ihr, welche Projekte erfolgreich waren?

Wir überprüfen konsequent den Projektstatus: Einerseits bekommen wir regelmäßig Berichte aus den Regionen. Andererseits beauftragen wir externe Evaluierungen: während und nach der Projektumsetzung, in ausgewählten Fällen außerdem »Ex-Post«, das heißt ab ca. einem Jahr nach Projektende, manchmal auch mit noch mehr Abstand.

Die Berichte und Evaluierungen nehmen sowohl quantitative als auch qualitative Indikatoren unter die Lupe: Wie viele Kinder gehen inzwischen zur Schule? Haben mehr werdende Mütter Zugang zu besserer Gesundheitsversorgung? Werden weniger Kinderehen geschlossen? Bei qualitativen Erhebungen fragen wir danach, wie die Menschen vor Ort die Veränderungen wahrnehmen. Welchen Weg gehen zum Beispiel Mädchen, die eben nicht zwangsverheiratet wurden?

Was passiert mit den Ergebnissen? Was folgt, wenn eine Evaluation abgeschlossen ist?

Aus den Evaluationen lernen wir, was beibehalten und was verändert werden sollte. Bei Zwischenevaluierungen können wir sofort reagieren und bestimmte Aktivitäten für die restliche Projektlaufzeit anpassen. Aus Abschluss-



Umweltbildung als Schlüssel zur Nachhaltigkeit: Jugendliche in den Umweltprojekten der Terre des Hommes-Partnerorganisation Santi Sena (Kambodscha, li.) und Mahlahle (Mosambik, re.)

evaluierungen lernen wir vor allem für zukünftige, vergleichbare Projekte. Hier schließt sich oft ein Kreis: Weil wir mit mehreren Partner*innen zu gemeinsamen Zielen arbeiten, können wir Ergebnisse häufig übertragen. Denn warum sollte ein Projekt in Mosambik nicht von Erfahrungen profitieren, die wir beispielsweise in Indien gemacht haben? Der Austausch von Erfahrungen steigert Effizienz und Effektivität und trägt so letztlich dazu bei, dass jeder Euro die größtmögliche Wirkung erzielt.

Im Jahr 2023 haben wir beispielsweise eine Ex-Post-Evaluierung von vier Projekten im Bereich des Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt durchgeführt. Dabei haben wir

einerseits die langfristige Wirksamkeit jedes Projekts untersucht und andererseits analysiert, wie wir in Zukunft gemeinsam das komplexe Thema ökologische Kinderrechte noch besser bearbeiten können.

Und – was habt ihr gelernt?

In aller Kürze: Entscheidend ist, Kindern früh den Zugang zu Umweltbildung und damit ein Verständnis ihrer Umwelt zu ermöglichen. Vorhandenes, auch indigenes Wissen nutzbar zu machen, statt den Menschen externe Konzepte aufzuoktroyieren. Junge Menschen, die sich für ihre Umwelt einsetzen möchten, zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich untereinander zu vernetzen.

Mit anderen Worten: Die beste Wirkung entfalten wir auch hier, wenn wir zwar Starthilfe und Rückhalt geben. Aber diejenigen, die sich am wirksamsten für ihre Umwelt und den Schutz ihrer Lebensgrundlagen einsetzen können, sind die Menschen vor Ort und die Kinder und Jugendlichen selbst.

Wirkungskontrolle und -sicherung

In der gemeinsamen Arbeit zwischen Terre des Hommes und Partnerorganisationen spielt die Dokumentation des Projekterfolgs eine wichtige Rolle. Neben der Finanzierung und Vernetzung bietet Terre des Hommes Partner*innen deshalb auch Unterstützung im Bereich der Wirkungsorientierung. Dabei sind vor allem die Terre des Hommes-Mitarbeitenden in den Länder- und Regionalbüros in der Verantwortung.

Vor Ort finden regelmäßig das Monitoring und die Dokumentation des Projektfortschritts statt. Sehr komplexe Projekte werden manchmal durch sogenannte Developmental Evaluations begleitet, die regelmäßig Erhebungen, umfassender als beim Monitoring, vorsehen und Verbesserungen einzelner Maßnahmen während der Projektlaufzeit ermöglichen. Nicht nur, aber insbesondere für Projekte mit hohen Fördersummen oder innovativen Ansätzen werden externe Evaluierungen zu Projektende in Auftrag gegeben, bei denen externe Gutachtende

spezielle Expertise und neue Sichtweisen einbringen. Diese Abschlussevaluierungen prüfen und bewerten die Ergebnisse und liefern wertvolle Informationen für zukünftige Projekte. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit Ex-Post-Evaluierungen – Jahre nach dem Projektende – durchgeführt, um festzustellen, ob die Ergebnisse auch nach Projektende Bestand hatten und eine umfassende gesellschaftliche Wirkung entfaltet haben.

All diese Ansätze der Wirkungskontrolle sind von dem Interesse geleitet, sowohl aus guten Erfahrungen als auch aus Fehlern zu lernen und das so gewonnene Wissen anderen zur Verfügung zu stellen.

Ausgewählte Evaluierungen werden zudem auf der Homepage von Terre des Hommes veröffentlicht: tdh.de/evaluierungen



3

Das Spendenjahr 2023

Gemeinsam für Kinder

Eine große Gemeinschaft von Unterstützerinnen und Unterstützern sorgt dafür, dass die Projektarbeit von Terre des Hommes verlässlich finanziert werden kann. Sie alle wollen nicht tatenlos zusehen, wenn die Rechte von Kindern verletzt werden. Mit ihren Spenden tragen sie dazu bei, eine bessere Zukunft für Kinder zu schaffen.

So war auch 2023 ein erfolgreiches Spendenjahr, auch wenn das außergewöhnliche Rekordergebnis des Vorjahres nicht wiederholt werden konnte: Insgesamt lag die Spendensumme bei 22.938.058 Euro gegenüber 27.994.441 Euro im Jahr 2022 – das entspricht einem Rückgang um 18,06 Prozent.

Eine wesentliche Rolle spielten die Spenden für die humanitäre Hilfe: Hier wurden mit 4.967.146 Euro im Jahr 2023 hohe Einnahmen erzielt – insbesondere dank der großen Hilfsbereitschaft nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien im Frühjahr. Im Vorjahr waren nach dem russischen Überfall auf die Ukraine noch höhere Summen gespendet worden.

Gerade in Zeiten großer Krisen und Katastrophen ist es wichtig, neben der humanitären Hilfe in der Not auch die langfristige Projektarbeit nicht aus den Augen zu verlieren. Vor allem dem Einsatz der zahlreichen Dauerspender*innen ist es zu verdanken, dass sich die Partnerorganisationen vor Ort auch in schwierigen Zeiten auf die zuverlässige Unterstützung durch Terre des Hommes verlassen können. Denn 2023 war kein einfaches Spendenjahr: Inflation und Wirtschaftskrise, multiple globale Krisen und Konflikte, wachsende Zukunftssorgen – all das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Spendenbereitschaft. Umso höher ist die fortgesetzte Unterstützung unserer Spender*innen zu bewerten.

Neben den Spenden gibt es weitere wichtige Einnahmen zur Finanzierung der Arbeit vor Ort. Zum Beispiel Nachlässe: Viele Menschen bedenken Terre des Hommes in ihrem Testament und tun damit über den eigenen Tod hinaus etwas für die Zukunft von Kindern. Die Einnahmen aus Nachlässen betrugen 421.512 Euro im Jahr 2023, gegenüber 2.170.945 Euro im Vorjahr.

Terre des Hommes erhält auch öffentliche Zuschüsse – ein Nachweis der Qualität und Vertrauenswürdigkeit unserer Projektarbeit. Diese »Kofinanzierungen« kommen größtenteils vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und sie konnten in 2023 mit einer Gesamtsumme von 22.774.441 Euro deutlich gesteigert werden. Im Vorjahr lag die Summe der Kofinanzierungen bei 13.302.266 Euro.

Auch die Zuweisung von Bußgeldern zeigt, dass viele Richter*innen und Staatsanwält*innen der Arbeit von Terre des Hommes vertrauen: Im Jahr 2023 wurden hier Einnahmen in Höhe von 271.225 Euro erzielt – eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (265.699 Euro).

Alle Zahlen finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 30 bis 36.



Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender!

Für die Ernährung von morgen

Alnatura und Terre des Hommes feierten im vergangenen Jahr den elften Geburtstag ihrer Kooperation. Als Geburtstagsgeschenk gab es erfreuliche Nachrichten: Durch den Verkauf des »Peru Cafés« wurden über 500.000 Euro Spenden erwirtschaftet. Denn aus jeder verkauften Bio-Kaffeepackung fließen 40 Cent in die Projektarbeit von Terre des Hommes, um Projekte zu Bildung, Agrarvielfalt und Klimaschutz in Peru zu fördern. In Peru verknüpfen die Menschen das traditionelle Wissen der indigenen Bevölkerung über nachhaltige Landwirtschaft mit modernsten Erkenntnissen. Diese neuen Methoden werden in den Schulen geteilt, um die Ernährung und das Einkommen der zukünftigen Generationen zu sichern. »Wir freuen uns, mit dem Verkauf unseres Peru Cafés einen Beitrag für nachhaltige Landwirtschaft und Artenvielfalt leisten zu können«, so Prof. Dr. Götz E. Rehn, Gründer und Geschäftsführer von Alnatura.

Für die Ernährung von morgen lernen die Kinder, das traditionelle Wissen über nachhaltige Landwirtschaft mit modernsten Erkenntnissen zu verknüpfen.



Traumatherapie für junge Geflüchtete

2023 unterstützte die Felicitas und Werner Egerland Stiftung bereits im vierten Jahr in Folge das Projekt »Psychosoziale Unterstützung und Empowerment junger Geflüchteter«. Umgesetzt wird das Projekt durch die Terre des Hommes-Partnerorganisationen XENION und das Psychosoziale Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt. In Berlin, Halle (Saale) und Magdeburg nehmen junge Geflüchtete an künstlerischen Gruppen-

aktivitäten teil und erhalten eine therapeutische Einzelbetreuung, mit der ihnen geholfen wird, die schrecklichen Ereignisse in der Heimat und auf der Flucht zu verarbeiten.

Die Egerland Stiftung fördert junge Menschen in Europa in den Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft. »Unser Förderzweck bekommt in der Zusammenarbeit mit Terre des Hommes eine ganz neue Seite«, so der Stiftungsvorsitzende Dr. Johannes Dälken. »Die Jugendlichen erhalten hier eine sehr persönliche Möglichkeit, ihre Traumata zu verarbeiten und gemeinsam positive Erfahrungen zu machen.«



Musik, Fotografie, bildnerisch-gestalterische Ausdrucksformen – kreative Gruppenaktivitäten helfen den Kindern und Jugendlichen, Ängste und Traumata zu überwinden.

Kooperation mit Unternehmen und Belegschaften

Die Zusammenarbeit von Terre des Hommes mit Stiftungen, Unternehmen und Belegschaften basiert auf gegenseitigem Vertrauen und langfristiger Unterstützung. Ein Beispiel ist die langjährige Partnerschaft mit der Belegschaft von Volkswagen. Gemeinsam mit der Volkswagen Belegschaftsstiftung fördert Terre des Hommes zahlreiche Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Deutschland. Auch die Kooperation mit dem Logistikunternehmen Dachser SE besteht seit fast 20 Jahren. Mit großzügigen Summen werden insbesondere Projekte gefördert, die der Nachhaltigkeit verpflichtet sind und großen Wert auf die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen legen. Zu den langjährigen Partnerunternehmen gehört auch das

Unternehmen Bedford aus Osnabrück, das Projekte zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten fördert.

Bei jeder Kooperation wird geprüft, ob dies mit den Werten und Zielen von Terre des Hommes vereinbar ist. Beispielsweise sind Unternehmen, die an Kinderarbeit oder anderen Kinderrechtsverletzungen verdienen, von einer Zusammenarbeit ausgeschlossen.



Die ausführlichen Terre des Hommes-Leitlinien für Kooperationen finden Sie online unter tdh.de/transparenz



Spendenwerbung bei Terre des Hommes

Um die Projektarbeit verlässlich zu finanzieren, setzt Terre des Hommes auf verschiedene Maßnahmen zur Spendenwerbung. Dabei wird regelmäßig auch mit Dienstleistern zusammengearbeitet. So wird der telefonische Dank an Spender*innen sowie die Bitte um weitere Unterstützung mit Hilfe einer Agentur umgesetzt. Außerdem werden in Zusammenarbeit mit Agenturen Mailings mit Spendenbitten verschickt. Auch bei der Zahngoldsammlung in Zahnarztpraxen ist eine Agentur einbezogen. Sie wird für

diese Dienstleistung teilweise erfolgsabhängig bezahlt. Im Jahr 2023 wurde zudem mit einer Agentur zusammengearbeitet, die an Informationsständen um Unterstützung für die Arbeit von Terre des Hommes geworben hat, auch die Mitarbeiter*innen dieser Agentur wurden teilweise erfolgsabhängig bezahlt. Ebenso wurde bei den Mailings an Gerichte und Staatsanwaltschaften, in denen um die Zuweisung von Bußgeldern zugunsten von Terre des Hommes gebeten wird, eine Agentur einbezogen.

Wer stiftet, schafft Chancen

Die 1998 gegründete und seit 2019 selbstständige Gemeinschaftsstiftung Terre des Hommes stärkt und unterstützt benachteiligte Kinder in aller Welt. Nachhaltig und langfristig sichert sie die Projektarbeit des Vereins Terre des Hommes ab.

Wer stiftet, schafft Chancen – neue Wege und eine bessere Zukunft für Kinder, denn die Gemeinschaftsstiftung unterstützt mit ihren Erträgen die Projektarbeit auf lange Zeit. Die Stiftung kann, anders als der Verein Terre des Hommes, große Beträge annehmen, die nicht unmittelbar ausgegeben werden müssen. Die Stiftungserträge fördern so auf unbegrenzte Zeit wichtige Terre des Hommes-Projekte. Dabei wird das Kapital der Stiftung nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sicherheit und nach strengen Anlageleitlinien angelegt.

GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG

 **TERRE DES HOMMES**
starke Kinder – gerechte Welt

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung wie Zustiftungen, Vermächnisse und Darlehen. Neben einer allgemeinen Zustiftung können Sie mit den Themenfonds »Traumahilfe«, »Sauberes Wasser« und »Bildung« eigene Schwerpunkte bei Ihrer Förderung setzen. Auch die treuhänderische Verwaltung einer bestehenden Stiftung und die Einrichtung einer eigenen Stiftung unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung sind möglich.

Ihr Ansprechpartner:
Simon Forman
Telefon 05 41 / 71 01-200
E-Mail: s.forman@tdh.de
tdh-stiftung.de



Terre des Hommes^{*} in Zahlen

Ertrag und Aufwand

	2023 €	2022 €
Erträge aus Spenden	22.938.058	27.994.441
Erträge aus Nachlässen	421.512	2.170.945
Erträge aus Drittmitteln	1.310.636	457.312
Erträge aus Bußgeldern	271.225	265.699
Kofinanzierungen	22.774.441	13.302.266
Umsatzerlöse aus Zweckbetrieb und Geschäftsbetrieb	261.559	274.728
sonstige betriebliche Erträge	9.041.144	5.283.206
Projektunterstützungen	-37.504.782	-27.179.946
Einstellung Rückstellung für noch nicht verwendete Spendengelder	-8.431.661	-9.182.632
Aufwendungen für bezogene Waren	-30.583	-32.869
Personalaufwand	-6.243.098	-5.692.089
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-609.001	-290.085
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.428.962	-5.425.354
Erträge aus Wertpapieren sowie Zinsen und ähnliche Erträge	578.702	25.282
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-83.282	-892.929
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.601	-1.070
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-737.694	1.076.905
außerordentliche Erträge	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.519	-15.700
Sonstige Steuern	-262	-262
Jahresüberschuss	-747.475	1.060.943
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	5.749.956	5.425.893
Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	-5.002.481	-6.486.836
Bilanzgewinn	0	0

* Geringfügige Differenzen in den angegebenen Summen- und Prozentwerten sind durch Auf- und Abrundungsvorgänge möglich.

Die Ergebnisrechnung weist Erträge in Höhe von 57.597.277 € (Vorjahr: 49.773.879 €) und Aufwendungen in Höhe von 58.344.752 € (Vorjahr: 48.712.936 €) aus und führt zu einem Jahresergebnis von -747.475 € (Vorjahr: 1.060.943 €). Damit ergab sich in 2023 eine Zunahme der Erträge um 15,72 Prozent und eine Steigerung der Aufwendungen um 19,77 Prozent.

Die um die Auflösung von Rückstellungen bereinigten Erträge belaufen sich auf 48.773.618 € (Vorjahr: 45.440.875 €). Den größten Anteil der Einnahmen (50,6 Prozent) stellen mit 24.670.205 € die Spendeneinnahmen inklusive der Nachlässe und Drittmittel dar. Im Vorjahr waren es 30,6 Mio. €.

Bei den Spendeneinnahmen wird unterschieden zwischen zweckgebundenen und freien Spenden. Die Höhe der zweckgebundenen und freien Spenden schwankt je nach Schwerpunkten und Interessen der Spender*innen. Die zweckgebundenen Zuwendungen sanken in 2023 um 16,74 Prozent, die freien Spenden um 23,10 Prozent.

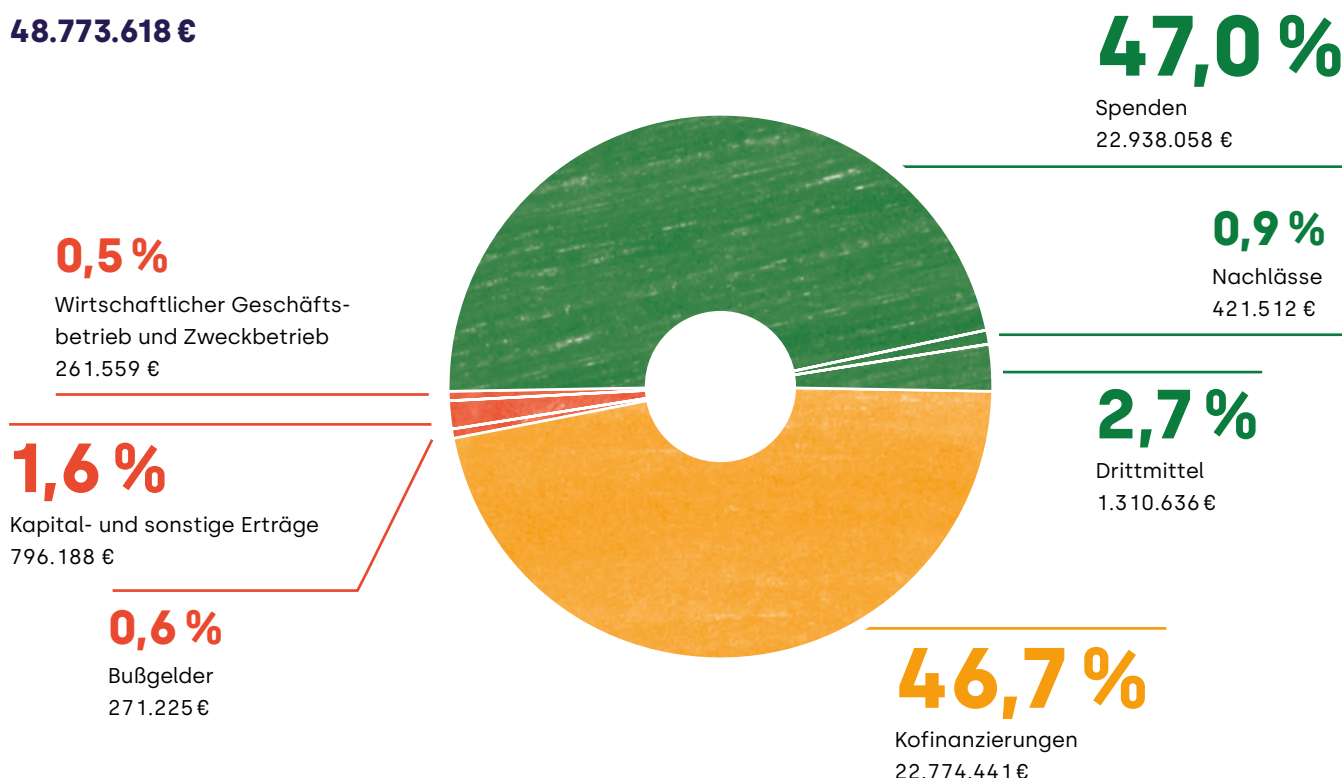
Der Rückgang der zweckgebundenen Zuwendungen in 2023 ist insbesondere auf die ungewöhnlich hohen Spendeneinnahmen im Rahmen der Humanitären Hilfe für die Ukraine 2022 zurückzuführen. In 2023 konnte trotz der zahlreichen Spenden für das Erdbeben in Syrien und der Türkei ein solches Ergebnis nicht erreicht werden. Insgesamt sanken die Zuwendungen für Humanitäre Hilfe in 2023 auf 4.967.146 € und verzeichneten damit gegenüber dem Vorjahreswert (8.709.792 €) einen Rückgang um 3.742.646 €. Auf die Zuwendungen aus der Mitgliedschaft im Bündnis Entwicklung Hilft entfielen dabei 4.158.018 € gegenüber 6.319.374 € in 2022.

Zu den freien Spendeneinnahmen zählen auch die Nachlassspenden mit 421.512 € in 2023. Sie verzeichnen damit einen Rückgang von 1.749.434 € gegenüber dem Vorjahr. Es ist erfreulich, dass Spenderinnen und Spender unsere Arbeit mit Nachlässen unterstützen. Anzumerken ist, dass der Anfall von Nachlassspenden stark vom Zufall abhängt und im Jahresvergleich regelmäßig großen Schwankungen unterliegt.

Hier sind alle Erträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen dargestellt.

Ertrag

48.773.618 €



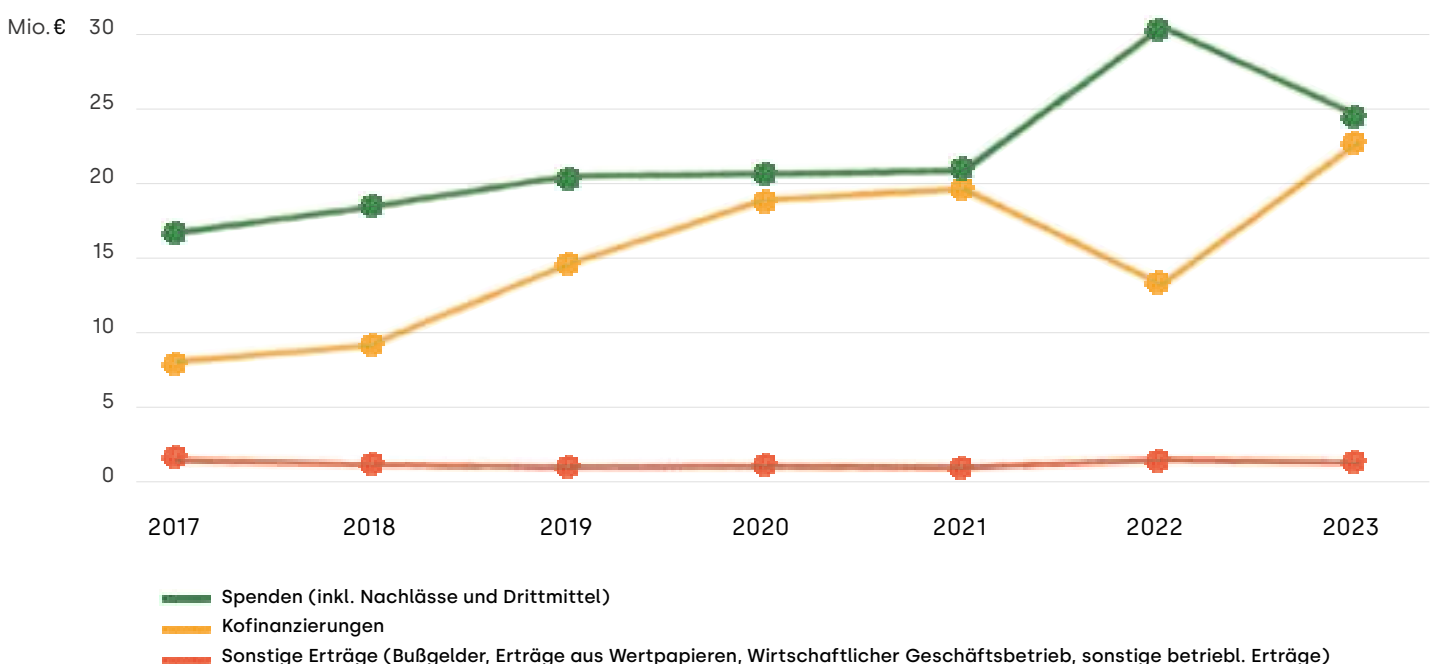
Neben den Spendeneinnahmen sichern die kofinanzierten Projekte einen wichtigen Anteil der Arbeit von Terre des Hommes. Kofinanziert werden bei Terre des Hommes Projekte im Wesentlichen von Bundesministerien und Kommunen. In 2023 belief sich die Höhe der Förderung mit 22.774.441 € auf 46,69 Prozent der Einnahmen und war damit deutlich höher als im Vorjahr mit 13.302.266 €. Allerdings waren in 2022 die Kofinanzierungen ca. 6,4 Mio. € niedriger als 2021, sodass hier von einer zeitlichen Verschiebung auszugehen ist, die zumindest teilweise das Jahr 2022 kompensiert.

Weitere Positionen in den Einnahmen sind die Kapitalerträge (578.702 €), der wirtschaftliche Geschäfts- bzw. Zweckbetrieb (261.559 €), übrige sonstige betriebliche Erträge (217.486 €) und die Bußgeldzuweisungen (271.225 €). Sie machen insgesamt 2,72 Prozent der Einnahmen aus.

Neben den Einnahmen wurden in 2023 aus den Rückstellungen 8.823.659 € (Vorjahr: 4.333 Mio. €) ertragswirksam aufgelöst für die zweckentsprechende und satzungsgemäße Verwendung in 2023.

Detaillierte Ausführungen zu den Erträgen sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

Entwicklung der Ertragsarten



Aufwand

Im Aufwandsbereich konnten 84,7 Prozent für Projekte, Projektbegleitung sowie Kampagnen und Bildungsarbeit verwendet werden. Die Werbe- und Verwaltungskosten lagen 2023 bei 15,3 Prozent.

Aus zweckgebundenen Spendeneinnahmen mussten 8.431.661 € (Vorjahr: 9,182 Mio. €) für die Verwendung in Folgejahren in die Rückstellungen eingestellt werden.

Das Ergebnis vor Verwendung war mit –747.475 € (Vorjahr: 1.060,9 T€) deutlich schlechter als im Vorjahr.

Aufgelöst wurden in 2023 aus den Rücklagen früherer Jahre 5,750 Mio. €. Somit konnten 5.002,5 Mio. € in die satzungsmäßigen Rücklagen für künftige Aktivitäten in Folgejahren eingebucht werden.

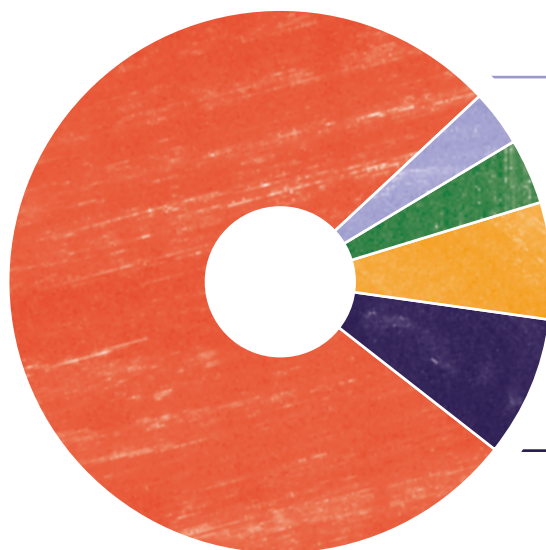
Detaillierte Ausführungen zu den Aufwendungen sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

Aufwand gemäß DZI-Kategorien

50.976.559 €

77,5 %

Projektausgaben
39.503.222 €



3,6 %

Projektbegleitung
1.814.622 €

3,7 %

Kampagnen- und Bildungsarbeit
1.862.730 €

6,9 %

Verwaltung
3.497.864 €

8,4 %

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
4.298.122 €

Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2023, ohne die Einstellungen in die Rückstellungen und Rücklagen, also Gelder, die in zukünftigen Jahren verwendet werden sollen. Nicht enthalten ist zudem der Aufwand des

wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes und des wirtschaftlichen Zweckbetriebes. Die Gliederung basiert auf den Leitlinien des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

Vergütungsstruktur – hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Alle Vereinsgremien mit Ausnahme des Vorstands sind ehrenamtlich tätig. Es werden lediglich nachgewiesene Kosten wie beispielsweise Fahrtkosten ersetzt.

Der Verein hat einen hauptamtlichen Vorstand, der aus drei Vollzeitkräften besteht, die ein Jahresgehalt von insgesamt 300.000 Euro (ohne Arbeitgeber-Sozialabgaben) beziehen. Der Ausweis in Summe erfolgt aufgrund von Datenschutz.

Im Jahresdurchschnitt verzeichnete die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland 40 Vollzeitstellen. Am 31.12.2023 hatte Terre des Hommes 99 Mitarbeitende.

Das Bruttojahreseinkommen der tarifgebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich aus den Monatsgehältern, Alters- und Betriebszugehörigkeitszuschlägen, der Jahressonderzahlung, dem Urlaubsgeld, vermögenswirksamen Leistungen und den Beträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Das durchschnittliche Einkommen von Referatsleitungen beträgt 69.000 Euro, von Referentinnen und Referenten 59.000 Euro und Sachbearbeitungen 47.000 Euro. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sind in den obigen Beträgen nicht enthalten.

Für unterhaltspflichtige Kinder wird derzeit ein Betrag von 133 Euro/Monat zusätzlich gezahlt.

Bilanz

	2023 €	%	2022 €	%
Anlagevermögen	15.488.623	25,89	13.973.821	23,80
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.717.135	2,87	899.467	1,53
Sachanlagen	124.808	0,21	153.390	0,26
Finanzanlagen	13.646.681	22,81	12.920.964	22,01
Umlaufvermögen	44.309.231	74,06	44.710.734	76,15
Vorräte	15.794	0,03	22.887	0,04
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	31.193.362	52,14	30.982.180	52,77
Kassen- und Bankbestände	13.100.076	21,90	13.705.667	23,34
Rechnungsabgrenzung	27.845	0,05	29.627	0,05
Aktiva	59.825.700		58.714.182	
Eigenkapital/Rücklagen	13.259.081	22,16	14.006.556	23,86
Mindestrücklage für Betriebsbereitschaft	4.000.000	6,69	4.000.000	6,81
Zweckgebundene Rücklagen	7.559.081	12,64	8.506.556	14,49
Freie Rücklage	1.700.000	2,84	1.500.000	2,55
Sonderposten für Zuwendungen	1.726	0,00	1	0,00
Rückstellungen	11.270.427	18,84	11.643.120	19,83
Projektrückstellungen	10.394.564	17,37	10.713.518	18,25
Steuerrückstellungen	5.884	0,01	3.530	0,01
Sonstige Rückstellungen	869.979	1,45	926.072	1,58
Verbindlichkeiten	35.294.465	59,00	33.064.505	56,31
Rechnungsabgrenzung	0	0,00	0	0,00
Passiva	59.825.700		58.714.182	

Die Bilanzsumme ist mit 59.825.700 € um 1.111,5 T€ höher als im Vorjahr mit 58.714.182 €.

Aktiva

Das Anlagevermögen ist im Jahr 2023 mit 15.488.623 € gegenüber 2022 mit 13.973.821 € erneut deutlich gestiegen. Die Veränderungen verteilen sich auf alle Einzelpositionen wie folgt: Immaterielle Vermögensgegenstände (+817,7 T€), Sachanlagen (–28,6 T€) und Finanzanlagen (+725,7 T€).

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände ist 2023 von 899.467 € auf 1.717.135 € gestiegen. Die Zugänge 2023 betreffen die neue Microsoft-Infrastruktur sowie Anlagenzugänge im Rahmen des IT-Projektes zum Austausch der 20 Jahre alten ERP. Seit Mai 2022 befindet sich das neue ERP-CRM-Projekt in der Umsetzungsphase. Die genannten Zugänge in der Software unterliegen einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren.

Der Wert der Sachanlagen ist 2023 von 153.390 € auf 124.808 € gesunken. Die Entwicklung der Sachanlagen unterlag dabei den normalen Abschreibungen und Neubeschaffungen.

Die Wertpapiere in den Finanzanlagen sind 2023 durch Reinvestitionen einzelner Erträge und Anlage zusätzlicher Mittel von 12.920.964 € auf 13.646.681 € gestiegen. Der Verein nutzt Gelder, die kurzfristig nicht benötigt werden, im Rahmen der Kapitalanlagen für die Generierung freier Mittel. Für die Kapitalanlagen des Vereins gelten die strengen Anlageleitlinien des Vereins und der Stiftung. Die sonstigen Ausleihungen beinhalten wie schon im Vorjahr Beteiligungen aus einer Erbschaft, die der Stiftung gehören.

Das Umlaufvermögen ist mit 44.309.231 € im Jahr 2023 (Vorjahr: 44,71 Mio. €) gesunken. Es setzt sich wie folgt zusammen: Der Wert der Vorräte ist in 2023 von 22.887 € auf 15.794 € gesunken.

Der Wert der Vorräte beinhaltet den Bestand der Bundesgeschäftsstelle und der Arbeitsgruppen an Verkaufsmaterialien. Für die Geschäftsstelle erfolgt die Bewertung auf Basis der Inventur per 31.12.2023. Für die Arbeitsgruppen erfolgt die Bewertung seit 2022 auf Basis des Festwertverfahrens aufgrund der geringen Veränderung des Bestandes in Menge, Wert und Zusammensetzung und der nachrangigen Bedeutung des Gesamtwertes.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist 2023 auf 31.193.362 € gegenüber dem Vorjahres-

wert mit 30.982.179 € gestiegen. Hier werden insbesondere Forderungen gegenüber Kofinanzierungsgebern gebucht.

Die Position Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Bewegungsgelder ist mit 13.100.076 € (Vorjahr: 13,71 Mio. €) um 605,6 T€ gesunken. Aufgrund der Spendenhauptsaison um Weihnachten und dem Abruf der BMZ-Fördermittel vor Jahresende ist der Bankenstand im Sinne einer Momentaufnahme zum 31.12. regelmäßig sehr hoch und nimmt in den Folgemonaten wieder ab.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit 27.845 € (Vorjahr: 29.627 €) Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Passiva

Bei den sogenannten Rücklagen werden freie und zweckgebundene Rücklagen unterschieden. Die dort befindlichen Mittel sollen in den Folgejahren satzungsgemäß und entsprechend ihrem Zweck verwendet werden. Neben der Mindestrücklage für allgemeine Betriebsbereitschaft in Höhe von 4.000.000 € (Vorjahr 4.000.000 €) verfügt Terre des Hommes über eine freie Rücklage in Höhe von 1.700.000 € (Vorjahr 1.500.000 €). Die Mindestrücklage für die allgemeine Betriebsbereitschaft soll nach und nach so aufgebaut werden, dass sie die Betriebsbereitschaft der Geschäftsstelle bei einem Ausfall für ca. sechs Monate sicherstellen kann. Daneben gibt es verschiedene zweckgebundene Rücklagen für Wiederbeschaffung, neue IT, Gebäudesanierungen und für den Satzungszweck, die entsprechend ihrem Zweck in den Folgejahren verwendet werden sollen. Die zweckgebundenen Rücklagen haben sich in Summe um 947,5 T€ gegenüber 2022 auf 7.559.081 € reduziert.

Die Rückstellungen dienen zur Absicherung für erst in folgenden Jahren fällig werdende Zahlungen, zur Absicherung künftiger Risiken oder beinhalten zweckgebundene Zuwendungen, die im entsprechenden Jahr nicht verausgabt werden konnten. Die Rückstellungen zeigen 2023 insgesamt einen Wert von 11.270.427 € gegenüber 11.643.120 € in 2022 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 372,7 T€ gesunken.

Die Steuerrückstellungen weisen die zum Jahresende bekannten Steuerzahlungen aus, die in den Folgejahren zu leisten sind. Eine solche Zahlungsverpflichtung bestand per 31.12.2023 in Höhe von 5.884 € (Vorjahr: 3.530 €).

Unter den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 11.264.543 € (Vorjahr: 11.639,6 T€) befinden sich zweckgebundene, noch nicht verausgabte und noch zu verwendenden Spenden mit 10.394.564 € und die zurückgestellten Gelder für übrige Verpflichtungen wie z. B. für Nachlassrisiken, Personal, Rückzahlungen mit 869.979 €.

Die Verbindlichkeiten beinhalten feste Verpflichtungen, die aufgrund von Verträgen oder Rechnungen bestehen und noch zur Zahlung ausstehen. Die Verbindlichkeiten sind mit 35.294.465 € um 2,23 Mio. € höher als 2022. Die Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern für laufende Projekte in Höhe von 33.656.480 € gegenüber 31.165,9 T€ in 2022. Seit 2010 werden alle verpflichteten Projekte, daher alle vertraglich eingegangenen Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Buchung der vollständigen Vertragssumme im Jahr des Vertragsabschlusses sichert unseren Partner*innen die vertraglich zugesagten Mittel und zeigt die aktuelle, tatsächliche Höhe der Zahlungsverpflichtungen von Terre des Hommes aus Projektzusagen. Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 442.061 € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten bestehend aus verschiedenen Einzelposten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherung in Höhe von 84.680 € (Vorjahr: 75.311 €) enthalten. Diese sind regelmäßig bereits Ende Januar des Folgejahres beglichen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten außerdem eine Verbindlichkeit gegenüber der Stiftung in Höhe von 908,7 T€; es handelt sich dabei um Wertpapiere, die noch nicht an die Stiftung übertragen werden konnten.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

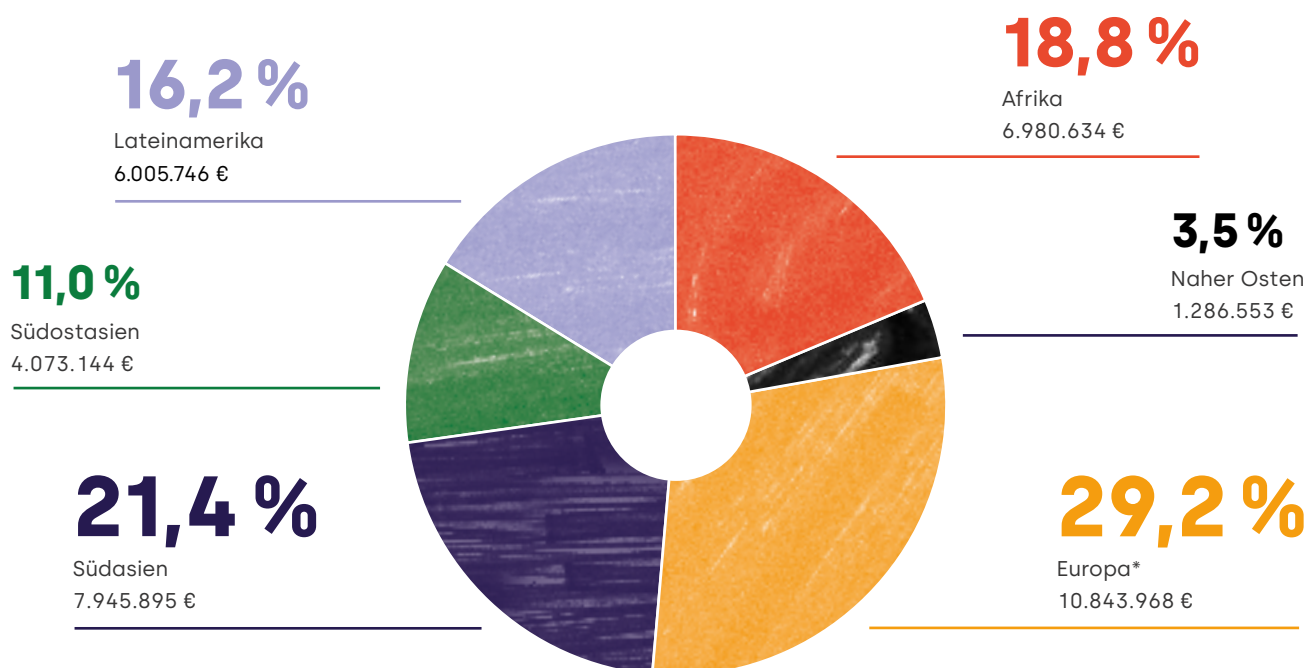
Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zeigen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die wirtschaftlich einen Ertrag des Folgejahres darstellen.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12. 2023 €	< 1 Jahr €	> 1 Jahr €	> 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	442.061	442.061	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern	33.656.480	21.996.264	11.660.216	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.195.924	1.195.924	0	0
Summe	35.294.465	23.634.249	11.660.216	0

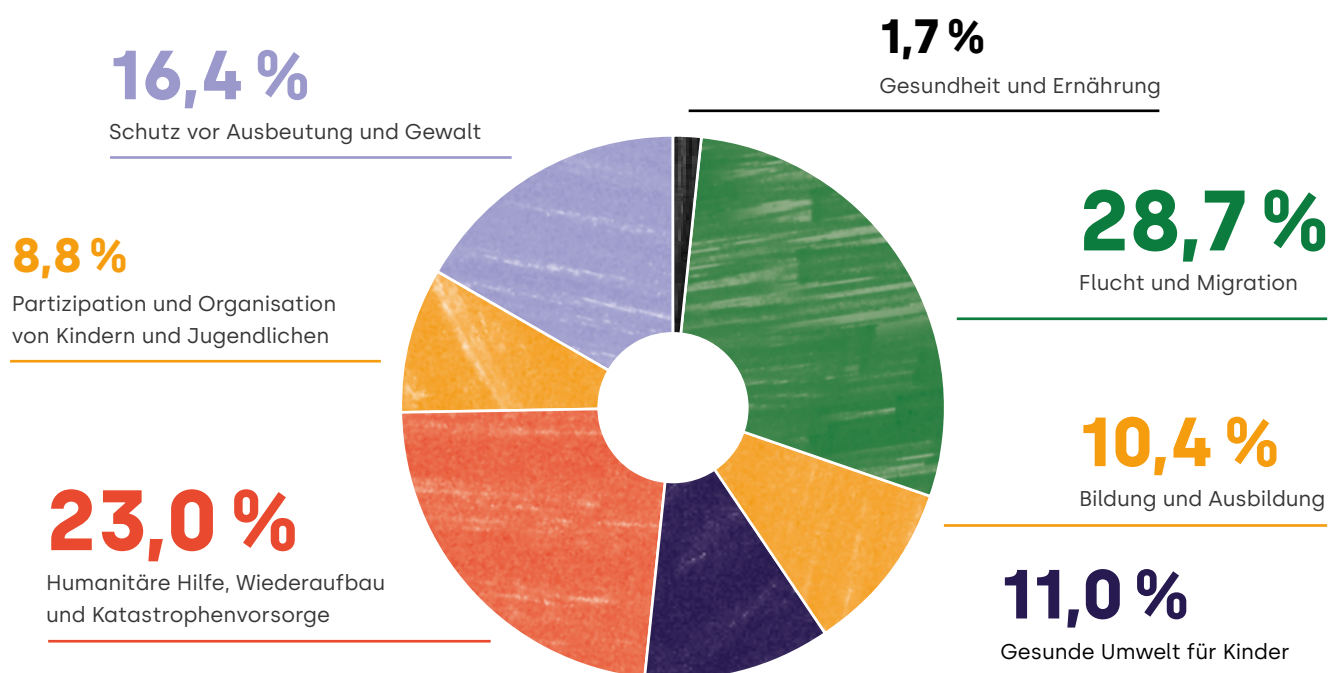
Geförderte Projekte im Jahr 2023

Verteilung der Mittel nach Regionen



* In Europa führte insbesondere die hohe Spendenbereitschaft für Projekte in der Ukraine seit 2022 dazu, dass dort mehr Mittel aufgewendet werden konnten.

Verteilung der Mittel nach Themen



Qualitätssicherung, Kontrolle, Transparenz

DZI-Spendensiegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt einmal im Jahr das Spendensiegel an Terre des Hommes und bescheinigt damit eine wirtschaftliche und satzungsgemäße Verwendung der Spenden. Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit und wird Terre des Hommes e.V. seit 1992 jährlich zuerkannt.



Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss wird alljährlich einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Die letzte Prüfung erfolgte im Mai 2024 durch die Context Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, und der Jahresabschluss wurde uneingeschränkt bestätigt.

Mitgliedschaften

Terre des Hommes kooperiert mit anderen Organisationen in unterschiedlichen Bündnissen und Netzwerken und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden. Dazu gehören das »Bündnis Entwicklung Hilft«, der »Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe« VENRO sowie die »Terre des Hommes International Federation« (TDHIF). Die TDHIF ist zugleich Teil des internationalen Bündnisses »Joining Forces«, eines Zusammenschlusses der sechs größten internationalen Kinderrechtsorganisationen. Eine ausführliche Liste finden Sie unter: tdh.de/transparenz



Controlling

Für jedes Geschäftsjahr wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der vom Präsidium genehmigt wird. Die Einhaltung dieses Plans ist zwingend und wird durch einen kontinuierlichen

Soll-/Ist-Vergleich nachgehalten. Einmal jährlich erfolgt gegebenenfalls eine Anpassung im Rahmen eines Nachtragshaushaltes. Im Rahmen des Controllings werden einerseits die Zahlen der Finanzbuchhaltung aufgearbeitet, kommentiert und bewertet, andererseits aber auch die Prüfung von Projekten in den Regionen sichergestellt. Dabei erfolgt die Prüfung sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Regelmäßigkeit sowie die Inhalte dieser Prüfungen sind festgelegt, können aber den jeweiligen aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Fester Bestandteil sind dabei auch die Wirtschaftsprüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer*innen in den Projektregionen. In Indien werden alle Projekte durch Wirtschaftsprüfer*innen geprüft, in den anderen Regionen werden diese stichprobenhaft in Auftrag gegeben. Bei kofinanzierten Projekten gibt es – zusätzlich zur jährlichen Wirtschaftsprüfung in den Projekten – die Abschlussprüfung des Projektes durch die zuschussgebende Institution.

Kindesschutz

Terre des Hommes verpflichtet sich, in allen Arbeitszusammenhängen wachsam gegenüber jeder Form von Kinderrechtsverletzung und speziell der Gewalt an Kindern zu sein und im Verdachtsfall sofort zu reagieren. Hierfür wurden Standards entwickelt und in einer Kindesschutzrichtlinie zusammengefasst, die alle erforderlichen Leitfäden, Verhaltensregeln, Verpflichtungserklärungen und Kodizes enthält. Sie gilt sowohl für Verein und Geschäftsstelle in Deutschland wie für unsere Auslandsbüros und internationalen Partnerorganisationen. Bei Beschäftigungsbeginn in der Geschäftsstelle muss ein polizeiliches Führungszeugnis vorgewiesen werden. Besucher*innen von Terre des Hommes-Projekten unterzeichnen vorab einen Verhaltenskodex, der sie auf die Prinzipien des Kindesschutzes verpflichtet. Um sicherzustellen, dass Kinder in den Projekten ein hohes Maß an Sicherheit erfahren, werden die Mitarbeiter*innen der Partnerorganisationen von Terre des Hommes in Kindesschutzstandards fortgebildet. Für ihre Kindesschutzrichtlinie erhielt Terre des Hommes ein Kindesschutzzertifikat der unabhängigen

Nichtregierungsorganisation »Keeping Children Safe«, mit dem bestätigt wird, dass Terre des Hommes weltweit Kinderschutzstandards vorweist.

tdh.de/kinderschutz

Interne Revision

Einmal jährlich prüft die interne Revision des Vereins in der Bundesgeschäftsstelle mehrere Arbeitsbereiche. Die beiden Revisor*innen werden von den Mitgliedern des Vereins auf der Mitgliederversammlung gewählt und arbeiten ehrenamtlich. Die Revisor*innen haben die Aufgabe, die wirtschaftliche Geschäftsführung daraufhin zu prüfen, ob Gesetz und Satzung eingehalten sind, die Beschlüsse von Mitgliederversammlung, Delegiertenkonferenz und Präsidium eingehalten sind und ob wirtschaftlich und sparsam verfahren wird.

Nachhaltigkeit

Terre des Hommes orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK, dem freiwilligen Transparenzstandard für die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte.

In der DNK-Erklärung berichtet Terre des Hommes über ihre Nachhaltigkeitsleistungen.



Umweltzertifizierung

Um seine Umweltleistung laufend zu verbessern, hat Terre des Hommes ein Umweltmanagementsystem eingesetzt. Dieses wird regelmäßig von einem Umweltgutachter überprüft. Terre des Hommes ist nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert und eine der wenigen Nichtregierungsorganisationen, die diese Prüfung durchlaufen. Zudem ist Terre des Hommes nach »Zukunft einkaufen« zertifiziert. tdh.de/umwelterklaerung



Klimakollekte

Terre des Hommes gleicht die nicht vermeidbaren mobilitätsbedingten Emissionen auf Dienstreisen von Mitarbeiter*innen über die Klimakollekte aus. Der Ausgleich erfolgt durch Klimaschutzprojekte von Nichtregierungsorganisationen oder ihrer Partner*innen in Entwicklungs- und Schwellenländern.



Alle Projekte sind in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz angesiedelt und sparen Treibhausgas ein.

Datenschutz

Terre des Hommes setzt die Vorgaben der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) konsequent um. Terre des Hommes hat einen externen Datenschutzbeauftragten, dessen Aufgaben die Unterrichtung und Beratung, die Überwachung der Einhaltung der DSGVO und die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde sind. In der Geschäftsstelle gibt es eine Datenschutzkoordination und Datenschutzsprecher*innen in den Fachabteilungen, die als Schnittstellen zu dem externen Datenschutzbeauftragten und den Mitarbeiter*innen dienen und sich um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kümmern.

Selbstverpflichtung zur Gendergerechtigkeit

Im September 2023 hat Terre des Hommes Deutschland eine offizielle Selbstverpflichtung für Gendergerechtigkeit beschlossen und verabschiedet. Gendergerechtigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass alle Menschen unabhängig von ihrem gelebten Geschlecht gleiche Rechte, Verantwortlichkeiten und Möglichkeiten haben, autonom und frei in ihren Entscheidungen sind und den gleichen Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe, Wissen und Ressourcen haben. tdh.de/wer-wir-sind/gender-policy

Dienstleister*innen

Terre des Hommes arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings im Wesentlichen mit folgenden Dienstleister*innen zusammen: Apollon Dialogmarketing GmbH, AZ fundraising Services GmbH & Co. KG, BonAureus GmbH, brandung GmbH, Cosmonauts & Kings GmbH, Die Werberei, direct. Gesellschaft für Dialogmarketing mbH, gfs fundraising solutions gmbh, kippconcept GmbH, Scholz Versand Service OHG, sec Kommunikation und Gestaltung GmbH, steinrücke+ich gmbh, teledialog fundraising gmbh sowie wirDesign communication AG.

4

Highlights und Ausblick

Mit Kindern, für Kinder

Terre des Hommes in Politik und Medien

Die Stimmen von Kindern sind in öffentlichen Debatten unterrepräsentiert, von praktisch allen politischen Entscheidungen sind sie formal ausgeschlossen. Terre des Hommes setzt sich dafür ein, dass sie gehört und einbezogen werden: Mit Öffentlichkeits- und politischer Arbeit treten wir für ihre Perspektive ein, informieren über Hintergründe und gewinnen politische Unterstützung für den Schutz der Kinderrechte.

Kinder haben das Recht auf eine gesunde Umwelt! Der »General Comment No. 26«

Es ist ein Meilenstein für Kinderrechte, Umwelt- und Klimaschutz: Im September 2023 veröffentlichte der Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes den »General Comment No. 26«, eine »Allgemeine Bemerkung« zu den Kinderrechten. Er stellte damit klar: Jedes Kind hat ein Recht darauf, in einer sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt aufzuwachsen und zu leben.

Grundlage ist die UN-Kinderrechtskonvention. 196 Staaten haben sie ratifiziert und sich so zu grundlegenden Rechten jedes Kindes bekannt, zum Beispiel zu einem Vorrang des Kindeswohls, zu einem Recht auf Gesundheit, auf Leben und auf Schutz vor Ausbeutung. Nun ist offiziell, dass Klima- und Umweltschäden dabei nicht ignoriert werden dürfen. Die internationale Staatengemeinschaft ist verpflichtet, umgehend wirksame Gesetze zum Schutz der Umwelt zu erlassen und sicherzustellen, dass diese Gesetze auch eingehalten werden.

Terre des Hommes engagiert sich bereits seit mehr als zehn Jahren dafür, dass das Kinderrecht auf eine

gesunde Umwelt völkerrechtlich anerkannt wird, zuletzt als offizieller Partner des UN-Kinderrechtsausschusses. In dieser Rolle trug Terre des Hommes seit 2021 wesentlich dazu bei, die Inhalte des General Comment zu entwickeln – und organisierte dafür einen der bisher größten Kinder-Partizipationsprozesse auf UN-Ebene überhaupt: 16.331 Kinder und Jugendliche aus 121 Staaten brachten ihre Meinungen und Forderungen in den Prozess ein.

tdh.de/general-comment

Ausbeutung beenden! Das EU-Lieferkettengesetz

Im Einsatz gegen ausbeuterische Kinderarbeit war 2023 ein entscheidendes Jahr. Denn EU-Parlament, -Kommission und Europäischer Rat handelten im sogenannten Trilog eine einheitliche EU-Lieferkettenrichtlinie aus. Sie soll Unternehmen zur Achtung von Menschenrechten und Umweltschutz in ihren Lieferketten verpflichten.

In der Initiative Lieferkettengesetz trug Terre des Hommes dazu bei, einer betroffenen Partei Gehör zu verschaffen, die nicht mit am Tisch saß: Kindern, die am Ende der Lieferketten oft den Preis für die Verantwortungsfreiheit von Unternehmen zahlen müssen – die auf Plantagen und in Textilfabriken schufteten oder in Bergwerken ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren müssen.

Mitglieder des Kinder-Beratungsteams bei den Vereinten Nationen in Genf: Zwölf Kinder und Jugendliche aus aller Welt hatten den UN-Kinderrechtsausschuss über den gesamten Entwicklungsprozess des General Comment No. 26 begleitet.



»Our World, Our Voice«:
Globale Konferenz
arbeitender Kinder in Kigali,
Ruanda

Im Dezember 2023 verabschiedete das Europäische Parlament schließlich ein starkes Gesetz, das parteiübergreifend begrüßt wurde, ehe die deutsche Bundesregierung eine Kehrtwende in letzter Minute vollzog. Obwohl sie sich bei der Abstimmung über den zuvor von ihr mitausgehandelten Kompromiss enthielt, wurde ein abgeschwächtes Lieferkettengesetz letztlich von einer Mehrheit der Mitgliedsstaaten angenommen. Terre des Hommes wird sich nun weiter dafür einsetzen, dass die »Corporate Sustainability Due Diligence Directive« (CSDDD) wirksam in nationale Gesetzgebung umgesetzt wird.

Keine Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit! Der Kompass 2023

Die 30. Ausgabe des »Kompass – Zur Wirklichkeit der Deutschen Entwicklungspolitik« traf im Juni 2023 auf ein politisches Klima, in dem drastische Etat-Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit diskutiert wurden. Terre des Hommes und die Deutsche Welthungerhilfe prangerten gemeinsam die dramatischen Folgen an, die diese auf Leben und Gesundheit von Menschen in Krisen- und Konfliktgebieten hätten. Die klare Botschaft: Die Mittel der Entwicklungszusammenarbeit retten Menschenleben. In einer Zeit, in der Kriege, Hunger, gewaltsame Konflikte, Klima- und Umweltkatastrophen zunehmen, wird deshalb nicht weniger, sondern mehr Unterstützung der Ärmsten benötigt.

In diesem Kontext wies der »Kompass« auch auf das weltweit immer repressivere Vorgehen autoritärer Regime gegen zivilgesellschaftliches Handeln hin. Damit Hilfen ankommen können und die Entwicklungszusammenarbeit



nicht blockiert wird, braucht es eine entschlossene Politik zur Wahrung von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weltweit.

tdh.de/kompass2023

»Our World, Our Voice«! Konferenz arbeitender Kinder in Kigali, Ruanda

63 Kinder aus 16 Ländern kamen im Januar 2023 zu einem besonderen Ereignis zusammen: Terre des Hommes und die Kindernothilfe führten im Rahmen des gemeinsamen Projektes »Dialogue Works« die »Globale Konferenz arbeitender Kinder« durch. Ziel war es, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen sowie weitere Schritte vorzubereiten, um arbeitende Kinder an politischen Prozessen zu beteiligen.

In Diskussionsrunden und Workshops ergriffen die Kinder schnell die Initiative. Und sie schafften ein Ergebnis, das selbst die Ziele und Erwartungen der Konferenz noch einmal übertraf: Sie schrieben und verabschiedeten die »Kigali Declaration of Working Children and Youth«, eine Bündelung ihrer politischen Forderungen zu Armut, Ausbeutung und Gewalt, für das Recht auf Bildung und das Recht jedes Kindes, gehört zu werden.

dialogue-works.com/launch-of-the-kigali-declaration



»Weil Enthaltung keine Haltung ist«:
Lichtprojektion der Initiative
Lieferkettengesetz am Bundeskanzleramt

Ehrenamtlich aktiv für Kinderrechte

Engagement bei Terre des Hommes

In lokalen Arbeits- oder überregionalen Themengruppen, als engagierte Korrespondent*innen vor Ort, im jungen Engagement bei Terre des Jeunes und auch in unseren Gremien – 1.587 Mitglieder und ehrenamtlich Aktive in über 80 Orten Deutschlands setzten sich im vergangenen Jahr als Teil von Terre des Hommes für Kinder und ihre Rechte ein. Einige Highlights des Engagement-Jahres 2023 stellen wir hier vor:



der Kinder- und Menschenrechte für eine gesunde Umwelt einsetzt, muss vor Gewalt und Verfolgung geschützt werden!

Mehr über die jungen Aktivist*innen auf tdh.de/junge-umwelt-aktivistinnen-schuetzen



**#Vergissmeinnicht:
Familiennachzug jetzt!**

Licht an für Kinderrechte: Schutz für junge Umweltaktivist*innen

In fast allen Ländern der Erde wird Natur zerstört. Doch immer wieder gibt es mutige junge Menschen, die sich für den Schutz von Umwelt und Klima einsetzen. Oft unter großen Gefahren: Sie werden diskriminiert und schikaniert. In manchen Regionen werden sie eingesperrt oder sogar getötet – selbst, wenn sie noch Kinder sind.

Zum Welttag der Kinderrechte am 20. November machten Terre des Hommes-Aktive in bundesweit 15 Städten auf die gefährliche Lage junger Umweltschützer*innen aufmerksam. Gebäude-Projektionen, Lichterzüge und Plakate brachten deren Portraits direkt bis in die Innenstädte und Fußgängerzonen, verbunden mit einer klaren Forderung an die Bundesregierung: Wer sich auf dem Fundament

416 Vergissmeinnicht-Blumen für die 416 Abgeordneten der Regierungsparteien, viele weitere vor Ort in den Wahlkreisen: Zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai forderten ehrenamtlich Aktive die Bundesregierung auf, ein längst gegebenes Versprechen einzuhalten. Denn



bereits im Koalitionsvertrag von 2021 hatten SPD, FDP und Grüne vereinbart, den Familiennachzug für geflüchtete Kinder zu erleichtern und die minderjährigen Geschwister nicht zurückzulassen. Bisher gilt: Selbst dann, wenn geflüchtete Kinder in Deutschland den Flüchtlingsschutz erhalten, dürfen zwar die Eltern meist folgen, doch die Geschwister häufig nicht. Um dieses Unrecht zu beenden, ließ Terre des Hommes Blumen sprechen und sandte den Verantwortlichen so eine freundliche, aber unmissverständliche Gedächtnisstütze.

Kinderrechte an den EU-Außengrenzen

Obergrenzen, Pushbacks, Grenzverfahren, Safe Zones? Die abstrakten Begriffe, mit denen in Deutschland und Europa über Flucht und Migration debattiert wird, verschleiern die bittere Realität und das Leid an den Außengrenzen der EU. Kinder und Jugendliche erleben dort Gewalt und Misshandlung, oft werden sie von ihren Familien getrennt oder ohne jede Anhörung in Migrationshaft genommen.



Kunstprojekt

»Hope in Darkness«: Botschaften junger Frauen aus Afghanistan

Seit mehr als zwei Jahren tyrannisieren die Taliban Afghanistan. Besonders die Frauen im Land werden zum Schweigen gebracht und unterdrückt. Doch mit einem Kunstprojekt haben Aktivist*innen und Engagierte nun einen Weg gefunden, ihre Botschaften sichtbar zu machen. Im Juni 2023 eröffneten sie in Rastatt zum ersten Mal die Wanderausstellung »Hope in Darkness«. Das Projekt zeigt Bilder und

Literatur junger Frauen aus der Stadt Herat, die in ihren Werken Erfahrungen unter dem Taliban-Regime, Gefühle, Hoffnungen und Forderungen zum Ausdruck bringen. Jedes der 35 Ausstellungsobjekte wurde aus Afghanistan nach Deutschland geschickt, allen Risiken zum Trotz.



Um dieses Leid sichtbar zu machen, entwickelten ehrenamtliche Mitglieder unserer Themengruppe »Kinder auf der Flucht« gemeinsam mit Terre des Hommes-Fachreferent*innen die Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen«. Zur Eröffnung fand eine Podiumsdiskussion im ostwestfälischen Herford statt, die die Gruppe gemeinsam mit dem Jugendnetzwerk Terre des Jeunes und der Terre des Hommes-Gruppe Herford organisiert hatte. Dabei wurde die Erfahrung von Flucht auch menschlich unmittelbar nachvollziehbar: Bilal Hasaf aus der Herforder Gruppe berichtete von seiner eigenen Fluchtgeschichte und der lebensgefährlichen Überquerung des Mittelmeers. Und mahnte: »Schon damals war es kein sicherer Fluchtweg. Aber heute ist es noch viel schlimmer.«

Danke
für so viel Engagement
und Einsatz für Kinderrechte!



Delegiertenkonferenz 2023



Neue Ziele für Terre des Hommes: 39 Delegierte unserer Mitgliedschaft, der Terre des Hommes-Mitarbeitenden, des internationalen Jugendnetzwerks und unserer Partnerprojekte beschlossen im Juni 2023 den strategischen Handlungsrahmen, an dem sich die Arbeit von Terre des Hommes bis 2028 ausrichten wird.

Monate im Vorfeld waren die Entscheidungen detailliert vorbereitet, Anträge und Resolutionen formuliert worden. Bereits lange vor der Konferenz hatten Evaluationen und der kontinuierliche Austausch mit den Projektpartner*innen neue Ideen und Anknüpfungspunkte hervorgebracht. Zugleich veränderten sich die Rahmenbedingungen: die COVID-19-Pandemie, das Erstarken repressiver und autoritärer Regime, die Häufung von Klima- und Umweltkatastrophen – multiple Krisen, die erheblichen Einfluss auch auf die Projektarbeit und Unterstützungsbedürfnisse für Kinder weltweit haben.

Vor dem Hintergrund der verschiedenen Entwicklungen hat die Terre des Hommes-Delegiertenkonferenz den Handlungsrahmen der Projekt-, Politik- und Öffentlichkeitsarbeit geschärft und vier strategische Ziele neu formuliert. Sie beschreiben, in welchen Bereichen und Arbeitsfeldern Terre des Hommes Ressourcen und Kräfte bündeln wird, um den Organisationsauftrag, weltweit

gemeinsam mit Kindern ihre Rechte durchzusetzen, am besten und effizientesten erfüllen zu können.



1. Bildung und Empowerment für Lebensperspektiven

- Schutz vor Ausbeutung und Gewalt
- Chancen auf Bildung und Ausbildung für alle Kinder
- »Empowerment«: Kinder darin bestärken, eigene Lebensperspektiven zu entwickeln

Bis 2028 bekommen Kinder, die Ausbeutung, Gewalt oder Ausgrenzung erlebt haben, bessere Chancen auf Bildung und Ausbildung. Das hilft ihnen, sich persönlich weiterzuentwickeln, Konflikte friedlich zu lösen und sich selbstständig gute Lebensbedingungen zu schaffen.



2. Zugang zu Rechten für Kinder in Migrationskontexten

- Schutz von Kindern auf der Flucht
- Rechtsberatung, Bildung und psychosoziale Unterstützung für geflüchtete Kinder
- Durchsetzung der Kinderrechte bei politischen Entscheidungen im Bereich Migration

Bis 2028 werden die Rechte von Kindern, die durch Flucht und Migration in Gefahr geraten sind, besser geschützt. Dafür arbeitet Terre des Hommes in einem internationalen Netzwerk und baut ein Programm auf, bei dem Kinder und Jugendliche selbst mitgestalten und mitentscheiden können.



3. Junge Umweltaktivist*innen

- Unterstützung für Kinder und Jugendliche, die sich für Umwelt- und Klimaschutz engagieren
- Einsatz für die Verwirklichung des Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt
- Hilfsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die unter den Folgen des Klimawandels leiden

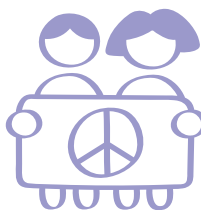
Bis 2028 setzen sich mehr Kinder und Jugendliche in den Projektländern von Terre des Hommes aktiv für eine gesunde Umwelt ein. Sie fordern ihre Umweltrechte gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein und organisieren sich in Netzwerken mit anderen, um gemeinsame Lösungen für Umweltprobleme zu finden.



4. Geschlechtergerechtigkeit – Leben in einer Welt frei von geschlechtsspezifischen Rechtsverletzungen und Diskriminierung

- Schutz insbesondere von Mädchen vor sexualisierter und häuslicher Gewalt
- Einsatz für Chancengleichheit, Kampf gegen geschlechtsspezifische Rechtsverletzungen
- Einsatz gegen Diskriminierung und Unterdrückung aufgrund des Geschlechts oder der Identität einer Person

Bis zum Jahr 2028 arbeiten Kinder und Jugendliche zusammen mit Terre des Hommes daran, dass Kinder nicht länger aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Identität in ihren Rechten verletzt, diskriminiert oder misshandelt werden. Sie überwinden Strukturen der Unterdrückung, indem sie etwa althergebrachte Rollenbilder in Frage stellen und sich in feministischen Bewegungen einbringen.



Schwerpunktthema

Ergänzend zu den vier strategischen Zielen legte die Delegiertenkonferenz ein zentrales Schwerpunktthema für unsere Arbeit bis 2028 fest: Wir verwirklichen Kinderrechte durch den Aufbau demokratischer Gesellschaften. Angesichts einer Zunahme repressiver, autoritärer und antidemokratischer Strömungen in vielen Projektregionen – einschließlich der Konjunktur rechtspopulistischer Diskurse in Deutschland – wird Terre des Hommes mit ihrer Arbeit dazu beitragen, demokratische Verhältnisse zu unterstützen und zu fördern, in denen Menschen- und Kinderrechte geachtet und durchgesetzt werden.

Die Delegiertenkonferenz Mitbestimmen von der Strategie bis zum Projekt

Die Delegiertenkonferenz ist eines der wichtigsten Entscheidungsgremien von Terre des Hommes. Alle fünf Jahre legen Projektpartner*innen, Jugenddelegierte, ehrenamtliche Mitglieder und Mitarbeitende hier gemeinsam die Ziele und Schwerpunkte der internationalen Programmarbeit für die darauffolgenden fünf Jahre fest. Damit wird das überkommene Prinzip »Geldgeber und Geldnehmer« durch ein gleichberechtigtes Mitbestimmungsmodell der starken basisdemokratischen Beteiligung von Partnerorganisationen und Jugendlichen ersetzt.

Kinderrechte – den Traum Wirklichkeit werden lassen



Viele Bestimmungen aus der UN-Kinderrechtskonvention lesen sich, als stammten sie aus einem Traum. Zum Beispiel Artikel 38, Absatz 4: »Im Einklang mit ihren Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht, die Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten zu schützen, treffen die Vertragsstaaten alle durchführbaren Maßnahmen, um sicherzustellen, dass von einem bewaffneten Konflikt betroffene Kinder geschützt und betreut werden.«

Kinder, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind, werden geschützt und betreut? In der Realität wohl kaum. Immerhin: Der Traum hat es bis zur normativen Übereinkunft geschafft, als 1989 die Kinderrechtskonvention von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Für Terre des Hommes wurde die Verwirklichung dieser Kinderrechte zur Grundlage der Arbeit.

Seitdem und auch in Zukunft wird Terre des Hommes mit ihren Partnerorganisationen in 47 Ländern weltweit gebraucht, wenn Kinderrechte mit Füßen getreten werden. Wir helfen sowohl in Konfliktgebieten wie in der Ukraine oder Gaza, die medial präsent sind, als auch in Ländern wie Myanmar oder Afghanistan, wo wir gegen das Vergessen ankämpfen müssen.

Die Zivilgesellschaft erfüllt eine Schutzfunktion

Eine Nichtregierungsorganisation verwirklicht Kinderrechte? Laut UN-Kinderrechtskonvention müssten wir das eigentlich nicht, denn für die Umsetzung der Kinderrechte sind die 196 Vertragsstaaten verantwortlich, die die Konvention ratifiziert haben. Daher liegt eine wichtige Komponente der Arbeit von Terre des Hommes darin, Regierungen an ihre Verpflichtungen zu erinnern. Mit anderen Worten: Gemeinsam mit Kindern setzen wir ihre Rechte weltweit durch. Genau so steht es im Auftrag von Terre des Hommes auf Seite 8.

Die Zivilgesellschaft erfüllt eine Schutzfunktion, sie bewacht gewissermaßen die Kinder- und Menschenrechte. Diese Funktion ist gerade dort essenziell, wo diese Rechte von staatlicher Seite verletzt werden. Genau dort wird jedoch das Dilemma deutlich: Denn wo Regierungen Menschenrechte missachten, schränken sie zumeist auch zivilgesellschaftliche Handlungsräume ein.

Gerade jetzt braucht die Zivilgesellschaft angesichts von global zunehmenden autoritären Regimen mehr Rücken-deckung. Terre des Hommes fördert mit dem Partneransatz soziale Bewegungen und die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen.

Das schaffen wir aber nicht allein: Wir brauchen Menschen, die sich solidarisch für die Rechte aller engagieren, statt infrage zu stellen, dass diese Rechte auch für Menschen gelten, die anders aussehen, leben oder glauben als sie selbst. Wir brauchen eine Bundesregierung, die ihrer internationalen Verantwortung gerecht wird, statt an der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe zu sparen. Und wir brauchen Sie, die Terre des Hommes treu mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement oder Ihrer Spende unterstützen – damit die Kinderrechte vom Traum zur Wirklichkeit werden.

Joshua Hofert
Vorstand Kommunikation und Sprecher



Ihr Engagement hilft, die Rechte von Kindern weltweit zu schützen und durchzusetzen – machen Sie mit!

Mehr als 1.500 ehrenamtlich Aktive engagieren sich mit Terre des Hommes in Deutschland für Kinderrechte weltweit: für den Schutz der Opfer von Krieg, Gewalt und Missbrauch. Für die Rechte von Kindern auf der Flucht. Gegen die Unterdrückung und Benachteiligung von Mädchen. Für das Recht jedes Kindes, in einer gesunden Umwelt aufzuwachsen. Gegen ausbeuterische Kinderarbeit und Sklaverei; für die faire Chance auf Bildung.

Sie sind Botschafter*innen und Fürsprecher*innen, die mit ihrem Engagement die Welt für Kinder ein Stück besser machen. Ob spontan bei Aktionen und Kampagnen oder langfristig in einer unserer Gruppen – wir freuen uns, wenn auch Sie sich bei Terre des Hommes engagieren möchten. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gern bei uns:

Ihre Ansprechpartnerin ist
Ana Jacinto
Telefon: 05 41 / 71 01-115
E-Mail: a.jacinto@tdh.de





**»Wenn Kinderrechte verletzt werden,
wenn Kindern Gewalt angetan wird,
wenn sie eingesperrt oder von ihren
Familien getrennt werden, ist das niemals
und durch nichts zu entschuldigen.**

**Gemeinsam mit Terre des Hommes setze ich mich
dafür ein, dass gerade diejenigen, die Missbrauch
und Gewalt, Krieg und Flucht erleben mussten,
ihre Kindheit zurückbekommen – dass sie wieder
spielen, lachen und sich frei entfalten können.«**

LOTTE, Künstlerin und Terre des Hommes-Botschafterin